

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 128.

Mittwoch den 6. Juni

1883.



Heute Mittwoch



Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von solid bürgerlichen Möbel,
Kleidern, Weißzeug, Porzellan, Küchengeräthen u.

aus dem Nachlasse einer hiesigen Familie im Auktionssaale



6 Friedrichstraße 6.



Ferd. Müller, Auctionator.



Heute



Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung des Mobiliars

der Villa des Herrn Baron von Bestugoff im
„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15.

Die vollständige Einrichtung der Villa ist vor zwei Jahren von der Möbel-Fabrik des
Herrn J. Rauch in Mainz geliefert und gut erhalten.

Ferd. Marx, Auctionator.



Kochherde
eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5801 Frankenstraße 5.

Heinrich Lieding,

Gold- und Silberarbeiter,

empfiehlt sein Lager und Werkstätte zur Anfertigung von
Schmuckgegenständen, Reparaturen aller Art unter Zu-
sicherung reeller und prompter Bedienung.

Geschäftslocal: 16 Ellenbogengasse 16, Parterre.

Camarile,

vorzügl. griech. Rothwein von ganz merkwürdigem Tannin-
gehalt, gegen Magenleiden, sowie chronische Diarrhöen das
beste Product der Erde, à Flasche Mk. 1.90 bei

M. Rieffel, Weisstraße 5.

Griechisches Wein-Depot.

14561

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

13469

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Bekanntmachung.

**Versteigerung von Cristofle-Tafelgeräthen, Bestecken
Glas und Porzellan,
sowie sonstigen Gebrauchs-Gegenständen.**

**Morgen Donnerstag den 7. und Freitag den 8. Juni,
jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend,**
werden aus der Concursmasse des

Hotel Victoria in Wiesbaden

mit Ermächtigung des Masse-Curators Herrn Rechtsanwalt Dr. Brück die nachverzeichneten Gegenstände im Saale des Hotels (Eingang von der Wilhelmstraße) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Cristofle-Tafelgeräte: 60 ovale und 60 runde Platten verschiedener Größe, 12 Platten mit Wärmedecken, 25 Gemüschschüsseln, 20 Saucières, 15 Suppenterrinen mit und ohne Deckel in verschiedenen Größen, 10 Esenwärmer, 3 Tafelaufsätze, 6 Eierplatten, 6 Eischüsseln, Quiliers, Bratspieße, Knochenhalter, Menuhalter, Spargelzangen, Rostnader, Rahnstocherhalter, Saladières, Vorleglöffel, Rechauds &c.

Bestecke, 300 Cristofle-Messer, Löffel und Gabeln, Elfenbeinmesser, Dessertmesser &c.

Cristofle-Kaffee- und Theeservices, 9 Theemoschinen, 24 Theekannen und 45 Kaffee Kannen in allen Größen, 48 Milchkannen, Zuckerboxen, 12 Brodbkörben, 6 Wasserkannen, 200 Kaffee-
löffel, Theesiebe, Zuckerschalen, Zuckerzangen.

Cristall und Gläser: 130 Wassergläser, 200 weiße Rheinweingläser, 150 rote Römer, 100 grüne und gelbe Römer, 250 Champagnergläser verschiedener Art, Cherry-, Liqueur-, Sodawasser-, Bier- und Milchgläser, Wassercaraffen, 30 Glasteller, 50 Cristall-Saladières, Fruchtchalen &c.

Porzellan: 500 tiefe und 500 flache Teller, Dessertteller, Kaffee-, Thee- und Moccataffen mit feinem Decor, Kannen, Schüsseln, Platten, Waschgarnituren.

Diverse Formen für Conditoren, Eisformen in Blech und Zinn, 300 diverse Biscuitformen, 6 kupferne Bratpfannen, 1 kupferner Fischkessel (51 Pfund schwer), Brotbleche, 1 englische Messerputzmaschine, 1 Fleischhackmaschine, 1 großer, neuer Krauthobel, 1 Balkenwaage, 5 Siebadewannen, Einmachgläser, feinerne Einmachlöpfe, 1 Portwein-Kerzen, eingemachte Früchte, Chocolate, Mandeln, Rosinen, eine Anzahl Speisefarten, neue Geschäftsbücher, 1 englisches Adressbuch für große Hotels &c. &c.

Ferd. Müller, Auctionator.

NB. Mit den eingemachten Früchten und Einmachgläsern wird die Auction begonnen, hierauf folgen die Cristofle-Tafelgeräte.

Blutlaus-Tinktur,

dargestellt nach amtlicher Vorschrift, sowie nach einer neueren, sehr bewährten Methode empfiehlt
15942 **Louis Schild, Langgasse 3.**



Ein englischer Herr wünscht wegen Abreise sein englisches Reitpferd zu verkaufen. Näheres in der Villa „Germania“, Sonnenbergerstraße 31, von 10 bis 12 Uhr Mittags. 15738

Ein fast neuer Zweispänner-Wagen zu verkaufen
Röderstraße 16. 15961

Villen-Verkauf

in verschiedene Größen und herrschaftliche Wohnungen mit und ohne Garten zu vermieten durch **Chr. Krell,**
Stiftstraße 7, I. 15963



Magere

Anthracit-Nusskohlen.

Dem Herrn **A. Koch** in Wiesbaden haben wir den Allein-Verkauf unserer **Anthracit-Nusskohlen** für Füllöfen jeder Art für Wiesbaden-Biebrich übertragen. Näheres besagen die besonderen Circulare, die Herr Koch vertheilen wird.

Werden a. d. Ruhr, den 8. Mai 1883.

Die Direction

des Steinkohlen-Bergwerks „Langenbrahm“:

Cleven.

15969

Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen Bleichstraße 15960
Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Ein fast neuer **Heidelberg** Krankenwagen ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 15961

Die **Bertilgung der Blutläuse** besorge ich mit Anwendung der von der Behörde empfohlenen Mittel. 15918
Fr. Guckes, Steingasse 9.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Frau **Kath. Jung Wwe.**, nach kurzem, aber schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Abends 7 Uhr vom Beichenhause aus statt.
15928
Die trauernden Hinterbliebenen.

200,000 gutgebraunte Feldbacksteine oder Ringsteine gesucht. Offerten unter A. B. in der Expedition 1 Bl. abzugeben.
15561

Verloren, gefunden etc.

Neues, wollenes **Damen-Unterjäckchen** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dranienstraße 27, eine Treppe.
15952
Verloren am Donnerstag ein goldenes Armband (Reihe). Abzugeben gegen Belohnung Adolphsallee 37, II. 15998
Ein **gelber Kanarienvogel** entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Louisestraße 25.
15845

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen u. f. Stopfen geübt, wünscht noch einige Tage zu befehen. N. h. Fr. Weis, Friedrichstr. 19. 15977
Ein 28-jähriges Mädchen mit guten Attesten sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt. Näh. Webergasse 21, 2 St. 15970
Eine feinführl. **Köchin**, welche 7 Jahre in einer Familie war, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 15986
Eine **gute Köchin** mit besten Attesten sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 2 Stiegen. 15970
Eine norddeutsche **Rindergärtnerin**, ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 15986
Ein **junges, 16-jähr. Mädchen** sucht sofort Stelle als Haus- oder Kindermädchen d. Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 15995
Ein Mädchen, das die bürgerliche Küche, sowie alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Langgasse 11, Dachl. links. 15971

Eine perfekte **Kammerjungfer** sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 15986
Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder in einem feineren Hause. Näheres Expedition. 15927

Ein Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, sucht auf gleich Stelle. Näh. Webergasse 33, Dachlogis. 15920
Ein anständiges Mädchen, das gut nähen kann und in Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Expedition. 15959
Ein kräftiges, fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näheres Taunusstraße 21 im Hinterhaus, 2 St. 15915

Ein anständiges Mädchen, welches einer guten Küche selbstständig vorstehen kann, fein bügelt und alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie gute, mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näheres Philippsbergerstraße 2, Frontspitze. 15999

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 15. Juni als Mädchen allein in einer kleinen Haushaltung. Näh. große Bursstraße 15. 15916

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen und Empfehlungen von hier, im Haushalt und in der Küche tüchtig, wünscht Stelle in einem feinen Hause. Näh. Nerothal 9. 15957

Ein gebild. Mädchen fein. Zimmermädchen oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Exped. 15956

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren, sowie der feineren Küche vorstehen kann, wünscht Stelle. Näheres Rheinstraße 43. 15991

Eine **Kammerjungfer** mit 2-jährigem Zeugnis sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 15970

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Maschinen-Näherinnen für Weißwaaren sofort gesucht bei **Julius Heymann**, Langgasse 32. 15995

Tüchtige Arbeiterinnen gesucht. **M. Wimo.** 15997

Ein Monatmädchen, das mit einem Kinde umzugehen versteht, gesucht Frankenstraße 16, 1 Stiege rechts. Zu melden von 11—12 Uhr Mittags. 15958

Ein gut empfohlenes, braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht **Mauritiusplatz 7** im Laden. 15976

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird sogleich gesucht. Näheres Expedition. 15982

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Markt 9. 15949

Ein braves Mädchen gesucht **Michelsberg 9, 1 St. h. l.** 15996

Ein braves Mädchen, welches die Haushaltung versteht und bürgerlich kochen kann, wird als Mädchen allein bis gegen den 15. d. M. gesucht **Sonnenbergerstraße 49.** 15934

Zur Führung einer **Gastwirthschaft** in einer schönen Stadt wird

eine Dame gesucht,

solid, von gutem Aushern, gewandt in Küche und Geschäft. Offerten mit genauen Angaben unter E. A. W. 36 postlagernd Mainz erbeten. 15953

Einen **Lehrling** mit guter Schulbildung sucht sofort die Droguerie **H. J. Viehoever**, Wiesbaden. 15989

Ein kräftiger Junge wird gesucht, um des Morgens Eis zu tragen. **H. Wenz.** 15982

Gesucht 1 Koch, 1 Hotelzimmermädchen, Rest-Köchinnen u. 1 Hausmädchen d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15970

Ein **Koch** wird sofort gesucht durch Frau **Jakobi**, Mainzerstraße 9 in **Biebrich a. Rh.** 15936

Ein kräftiger **Hausbursche** sofort gesucht in der Hof-Conditorei große Bursstraße 14. 15973

Ein Bursche von 16—18 Jahren gesucht **Herrnmühlg. 4.** 15975
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ruhige Familie sucht gegen **pünktliche Zinszahlung auf 1. October**, am liebsten in einem **neuerbauten Hause**, eine zwei Stiegen hoch, auch höher gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör. Offerten mit Preisangabe durch die Expedition unter Z. A. 33 erbeten.

Angebote:

Mühlgasse 7 ist ein geräumiges Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 15960

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 15990

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4,

einige möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15908

Wegen Abreise ist eine schön möblierte Wohnung von 4 Zimmern in gesunder Lage eines anständigen Hauses auf 2—3 Monate an eine ruhige Familie billig abzugeben. N. Exped. 15946

Eine **Mansarde** mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres bei Frau **Wenzel**, Helenenstraße 2 im Dachlogis. 15983

Stübchen mit Bett zu vermieten **Webergasse 52.** 15988

Eine **Dachstube** mit Küche ist auf den 1. Juli zu vermieten **Webergasse 45.** 15979
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie dem reisenden Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem Heutigen das seit 26 $\frac{1}{2}$ Jahren betriebene

Hôtel zum Grünen Wald in Wiesbaden

an den seitherigen Pächter der Curhaus-Restaurations Herrn **Stolte** dahier käuflich abgetreten habe.

Indem ich für das in so hohem und reichem Maasse bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Ph. Anthes.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, theile ergebenst mit, dass ich das **Hotel zum Grünen Wald** für meine eigene Rechnung übernommen habe, und nach den Intentionen meines Herrn Vorgängers in unveränderter Weise fortführen werde.

Ich werde mich bemühen, durch aufmerksame Bedienung, vorzüglichste Weine und gute Küche den altbewährten Ruf des Hauses zu erhalten.

Wiesbaden, den 1. Juni 1883.

F. Stolte.

15930

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Grundregeln

15892

der

malerischen Perspective

und die Anwendungen derselben

für Maler, Zeichenlehrer und für den Selbstunterricht
systematisch und leicht faßlich dargestellt

von

A. de Laspée,

Maler und Zeichenlehrer in Wiesbaden.

Mit 80 Figuren auf 15 Tafeln.

Preis geb. 3 Mk.

Verlag von **M. Biskopff** in Wiesbaden.

== Möbel-Halle ==

von **Wilh. Schwenck**, Schützenhofstraße 3.

Größtes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder Holzart empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit.

Reiche Auswahl in Kissenhaaren, Daunnen, Bett- und Möbelstoffen. 8792

Oberer Webergasse 56 ist ein Ladenreal mit Glasaussatz, Theke, Decimalwaage, Hängelampe, runder Tisch, sowie Kanape billig zu verkaufen. 15950

MAINZ.

Restauration L. Hanaczik,

1 Jacobsbergerstrasse 1.

Vorzügliche

österreichische und ungarische Küche.

Original-Weine

der besten Jahrgänge.

12169

I. Qual. Weißbrod 56 Pfg.

II. " " 54 "

Reines Kornbrod 52 "

Carl Finger,

11 Mühlgasse 11.

15939

Ein schöner Patent-Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 8 Gallerieschränke billig zu verkaufen 8 Grabenstraße 6. 15918

Bedeutende
Preis-
Ermässigung.

Saison-Ausverkauf.

Bedeutende
Preis-
Ermässigung.

Mein reichhaltiges Lager der **neuesten Façons** in

Umhängen, Jaquettes, Brunnen-, Regen- und Kindermänteln

verkaufe von heute an zu

ausserordentlich billigen Preisen.

Modell-Umhänge in Chenille, Guipure, Seide, Otoman und sonstigen
Fantasiestoffen

in hocheleganter Ausführung werden unter den Fabrikpreisen abgegeben.

Marktstrasse
No. 34,

S. Hamburger,

Marktstrasse
No. 34,

Damen- und Kindermäntel-Fabrik.

14922

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8,

empfehlen für die jetzige Saison aussergewöhnlich billig:

- Dunkel bedruckte Cretonne und Madapolams** in neuesten Millefleur- Dessins, „garantirt waschächt“ Meter 40 bis 45 Pfg.
Dunkel bedruckte Elsässer Foulardines, elegante neueste Bouquets und Tupfen, in buntem Geßmack und auch für Halbtrauer, „garantirt waschächt“ Meter 45 bis 60 Pfg.
Einfarbige Elsässer Cretonne und Foulards in allen neuen Farbentönen, „garantirt waschächt“ Meter 45 bis 70 Pfg.
Einfarbige Elsässer Satins zu Unterleibern, ganzen Rösen und Taillen, in den neuesten Saisonfarben, wie Seide glänzend, „garantirt waschächt“ Meter 80 Pfg. bis 1 Mt.
Carlrte und uni Zephirs, neuester, gewebter Waschkstoff, Hauptartikel für diese Saison, in 4 Qualitäten, großartigste Collection Meter 65 Pfg. bis Mt. 1.20.
Frottir-Handtücher Stück Mt. 1.—, 1.20 und 1.50, **Frottirstoff**, 165 Ctm. breit, Meter Mt. 2.50, **Badetücher** (Gersteforn), 2 Meter lang, 1.60 breit, Stück Mt. 4.50, **Filet- und Macco-Unterjacken** für Damen und Herren, Stück 70 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt. bis Mt. 1.50, **Molesquin** zu Knaben-Anzügen, „garantirt waschächt“, Meter 90 Pfg. bis 1 Mt.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,
8 Webergasse 8.

Die ganze Bande der Raubvögel und deren Brut wird auf Mittwoch den 6. Juni Abends 9 Uhr zur Berathung über den in Aussicht habenden Ueberfall und Raubzug Platte via Leichthöhle in die „Höhle der Rucker“ eingeladen.

15945

Die Ältesten der Raubvögel-Bande.

Desinfectionsmittel

aller Art bei
15943

Louis Schild, Droguerie,
Langgasse 3.

Früchtenzuder,

à Pfund 50 Pf.

15992

H. Wenz, Conditior.

Hotel zum grünen Wald.

Table d'hôte 1 Uhr à Couvert 2 Mark.

Diners à part.

Restauration à la carte.

Pension.

Friedrich Stolte,

15931

früher Curhaus-Restaurateur.

Römer-Saal.

Meinen selbstgekelterten Apfelwein, reine Weine, sowie ein vorzügliches Glas Bier stets frisch bringe in empfehlende Erinnerung.

Restauration. Billard. Gartenwirthschaft.

Achtungsvoll

E. Günther jr.

15968

Empfehlung.

Neue Malta-Kartoffeln 100 Pfd. 20 Mk., per Pfd. 22 Pfg., schöne Waare, **neue ital. Salat-Bohnen per Pfd. 80 Pfg.,** sowie schöne ital. **Kirschen** zum billigsten Preis bei **Scheurer, Früchten-Händler, Markt, am Eingang des Kirchenwegs rechts.** 15994

Ren! Originell!

15938

Sprechende Rosen (Natur)

nur bei

R. Heck, Neue Colonnade 21.

Meine in anerkannt vorzüglicher Qualität habende **Sensen und Sicheln, sowie Malisländer und Amerikaner Wehsteine** verkaufe unter Einkaufspreis. 15900

J. B. Williams, Markt 7.

Mottengeist,

unschätzbare, **durchaus mottenficheres** Präparat von **angenehmem Geruch, allein ächt bei** 15941 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Zeichnungen auf alle Stoffe zu **Stickereien** und **Litzenbesatz** werden prompt und geschmackvoll angefertigt **Taunusstraße 5, 2 St. hoch.** 12721
Spitzen und Vorhänge werden zum **Waschen** angenommen **Friedrichstraße 30.** 15967

Ein **Tafellavier, 1 Violine und 1 Guitarre** billig zu verkaufen. **Mäh. Wersstraße 23, Hinterhaus, 2 St. h.** 15987

Eine **eiserne Bettstelle** mit Bettzeug (oder auch theilweise), 1 **Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Anrichte** oder **Wasserbänk, 1 kleiner** oder auch **größerer Tisch, noch gut erhalten, wegen Veränderung** billig zu verkaufen **Adlerstraße 13, Parterre.** 15974

Noch einige **Kinderwagen** stehen zum **Einkaufspreis** zum Verkauf bei **F. Schwarz, 33 Webergasse 33.** 15972

Ein guter **Untertwagen, welcher sich für Kollwagen eignet, billig** abzugeben. Anzufragen am **Eiseller. H. Wenz.** 15963

Eine **Dalmatiner Hündin, Pracht-Exemplar, billig** abzugeben **Platterstraße 3, Hinterhaus.** 15978

Swiger Klee, circa 1 Morgen, ist billig zu verkaufen **Rheinstraße 43.** 15935

Friedrichstraße 30 ist 1. Qualität Hafer, langes Haferstroh und Wirtstroh, Heu und Grummet zu verkaufen. 6841

Tages-Kalender.

Deute Mittwoch den 6. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeitenschule. Schiersteiner Konferenz. Nachmittags 4 Uhr im oberen Saale des „Grand-Hotel“.

Sabelberger Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung. Turn-Verein. Abends von 8 1/2-10 Uhr: Turnunterricht. Männergesangsverein „Küngelwä“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale. Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Gärtnerverein „Hedera“. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 6. Juni. 121. Vorstellung.
160. und letzte Vorstellung im Abonnement.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der neue Stiftsarzt.

Lustspiel in 4 Akten von M. und L. Günther.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Abelhaß v. Bruhn, Aeltestin eines weltadeligen Stiftes	Frl. Wolff.
Bertha v. Sengbaum,	Frl. Widmann.
Clotilde v. Schneid,	Frau Rathmann.
Anna v. Kolbow,	Frl. Dell.
Hildegard v. Herrenburg,	Frl. Saintgoulain.
Mathsilde v. Böhl,	Frl. Pfeil.
Paula v. Elshelm,	Frl. Lührig.
Sophie v. Dellhausen,	Frau Baumann.
Klara v. Dürfeld,	Frl. Gahn.
Hortense v. Dühbach,	Frl. Danningen.
Erna, Bertha's Nichte	Frl. Buge.
v. Dürfeld, Rittgutsbesitzer	Herr Rösch.
Meta, seine Tochter	Frl. Lipski.
Geheimer Medicinalrath v. Aberding	Herr Bethge.
Euno Härtling, Arzt	Herr Reubke.
Marie Löwe, seine Stiefschwester	Frl. Trabold.
Helmholtz, Verwalter des Klostergutes	Herr Neumann.
Ulrike, Jungfer der Aeltestin	Frl. Hempel.
Fritz, Gärtnergehilfe	Herr Holland.
Ein Dienstmädchen	Frau Holstein.
Ein Tagelöhner	Herr Schäfer.

Die Handlung spielt in den ersten 3 Akten im Stiftsgarten, im 4. Akt in dem Conventsaale des Stiftes. — Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen dem 2. und 3. Akt liegen 8 Tage, zwischen dem 3. und 4. Akt nur ein Tag.

NB. Nach dem ersten Akt ist nur eine ganz kurze Zwischenpause.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Kotales und Provinzielles.

* (Das Zeichenbegängnis der Prinzessin Marianne der Niederlande) fand in Erbach auf dem dortigen Friedhofe am Montag unter Theilnahme des Prinzen Albrecht, des Herzogs von Altenburg, des Erbprinzen von Meiningen nebst dessen Schwester Herzogin Wilhelm von Mecklenburg, sowie der Vertreter fremder Höfe, Regierungen, Städte und Corporationen und der Spitzen der Behörden statt. Die Erbacher Vereine bildeten Spalier.

* (Se. Hoheit der regierende Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg) war am 3. d. Mts. in Begleitung seines ersten Adjutanten Major v. Dergen incognito aus Altenburg eingetroffen, nahm in der „Villa Nassau“ Abtheilungsquartier, hatte den Beilegungsfeierlichkeiten der zu Erbach verstorbenen Prinzessin der Niederlande beigewohnt und gestern über Schwabach seine Weiterreise angetreten.

* (Der Oberpräsident unserer Provinz), Se. Excellenz Herr Staatsminister Graf zu Eulenburg, passirte am Montag Nachmittag auf der Durchreise von Erbach nach Cassel unsere Stadt. (Gemeinderathssitzung vom 4. Juni. Schluss.) Die kleine Dogheimerstraße ist eng, der Verkehr in derselben hat sich gegen früher bedeutend vermehrt. Es wird daher für nöthig erachtet, an beiden Enden Warnungstafeln mit der Aufschrift: „Nur für Adjacenten zu passiren“ anzubringen. — Nachdem Herr Dr. Emil Pfeiffer um Einbindung von den Obliegenheiten eines Armenarztes eingebracht ist, soll die Stelle (Bedingungen: die alten) sofort zur Ausfüllung gelangen. — Es gelangt zur Vorlage eine Petition der Frau A. N. Andersen, betr. die Einführung einer humaneren Schlachtweise als die seitherige im Schlachthaus. Der Gemeinderath verwies dieselbe an die Schlachthaus-Commission.

Herr Rentner Maas hat die Bedingungen, unter welchen ihm die Concession zum Bau von Häusern links der Sonnenbergerstraße erteilt worden ist, entprochen. Dem Vertrag, betr. die Abtretung des in die Straßenflucht entfallenden Terrains, wird zugestimmt. — Von Herrn Securius liegt ein Schreiben vor des Inhalts, daß er, nachdem seine Verträge, die Winkel und Ecken des Promenadenwegs im Nerothal durch Austausch von Terrain mit den Nachbarn nicht gelungen seien, auch seinerseits von der Einfriedigung seines Grundstücks Abstand nehme und dasselbe zu verkaufen beabsichtige. Er biete das Terrain in erster Reihe, weil an städtisches Eigentum angrenzend, der Stadt zu selbstgerichtlicher Lage zum Kaufe an. Die Angelegenheit wurde in die geheime Sitzung verwiesen. — Ein Gesuch des Herrn Jacob Rath, bei seinem Bau auf dem früher Wilhelm'schen Terrain an der Kirchgasse ein projectirtes, um 12 1/2 Centimeter in die Stockflucht vorbringendes Mäskel anbringen zu dürfen, wird zur Vorberatung an die Bau-Commission überwiesen. — Eine Anzahl von Beträgen, betr. Arbeiten an der Schlachthausanlage, findet Genehmigung. — Die Herren Dr. Walter und E. Schmidt sind wiederholt um die Erlaubnis zur Belassung der Mäskels an ihren Neubauten Ecke der Jahn- und Karlstraße eingekommen. Beschlossen wird, diesem Gesuch stattzugeben, falls die Gesuchsteller für die Benutzung der städtischen Fläche durch die darauf erbauten Mäskel-Vorbrünge eine einmalige Abgabe von 40 Mk. an die Stadtkasse sofort bezahlen, und unter der Bedingung, daß diese Fläche städtisches Eigentum verbleibt. Zugleich wird der prinzipielle Beschluß gefaßt, die Bau-Commission in jedem Falle bestimmen zu lassen, ob ein in dem Bauplan vorgesehener Mäskel bestehen bleiben soll. — Herr Fr. Himmel erklärt sich zur Abtretung der halben Brandmauer an seinem Hause (Adlerstraße) gegen Ersatz des üblichen Wertes bereit. Beschlossen wird, vorläufig durch den Herrn Stadtbaumeister untersuchen zu lassen, ob der gegen. gemeinschaftliche Mäskel sich als standfähig erweist. — Namens der Regier-Commission beantragt Herr S. Cron: 1) die Anbringung von Futtervorrichtungen im Großviehstall (Schlachthausanlage) auf die beiden Nebenställe und an die beiden Wände im großen Stall, welche an die kleinen Ställe stoßen, zu beschließen, indem sie der ungeheilten Meinung sind, daß diese zur Zeit vollständig genügen; 2) eine Verlegung (Umtausch) der Küche im Restaurationsgebäude und zwar an Stelle des Raumes des projectirten Herrenzimmers. Der erste Theil dieses Gesuches wurde genehmigt, der zweite Theil soll nach weiteren Erwägungen unterzogen werden. Beschlossen wird, schon jetzt als eventuelle Abhilfe eine Thür von dem vorderen Herrenzimmers nach dem Hauptvestibül durchzubringen, von welchem aus „die Herren“ unbeachtet in das Herrenstübchen gelangen können. — Ein Gesuch des Herrn Landwirths Philipp Schmidt, betr. die Errichtung einer Scheune im District „Schiersteinlach“, wird, da es sich um die Wiedererrichtung eines abgebrannten, zu landwirthschaftlichen Zwecken dienenden Gebäudes handelt, widerwärtig auf Genehmigung beantragt unter der Bedingung, daß auf die Dauer des Baues die Tage für den Feldweg entrichtet wird. — Herr Civilstandsbeamter Jost beantragt mit Rücksicht darauf, daß die Kellerstraße noch nicht ausgebaut ist, zur Zeit auch nur sehr unklar bestimmt werden kann, wie viele Baustellen sich noch auf beiden Seiten ergeben werden, eine provisorische Nummerierung der betr. Häuser von der Stiftstraße aus vorzunehmen, so zwar, daß die Häuser der Westseite wie folgt Nummern erhalten: Pomy (bisher Stiftstraße 18a) No. 1, Brühl (bisher No. 18b) No. 3, Preißig (bisher No. 18c) No. 5, Otto (zählt mit No. 20 auch zur Stiftstraße) No. 7, Müller, Witwe (zählt mit No. 26 auch zur Stiftstraße) No. 9, Wenig (Händler-Heberbau) No. 11, Enders'sche Brauerei No. 13. Diesem Vorschlage stimmt der Gemeinderath zu. — Herr Maurermeister E. Simon hat gebeten, für sich und den Herrn Gg. Birk den Bedarf an Wasser zur Mörtelmischung zc. an dem Neubau des Herrn C. Christmann rechts vom Nerothalweg aus dem gegenüber liegenden Schwarzbachgraben entnehmen zu dürfen. Seinem Gesuch wird unter den üblichen Bedingungen zu entsprechen beschloffen. — Die Bau- und Schlachthaus-Commission hat nach Erörterung dreier von Herren Stadtingenieur Richter vorgelegten Projecte, nach Besichtigung des Terrains und nach Anhörung der Vertreter der hiesigen Regier-Commission: I. In Anbetracht, daß die vorgelegten Projecte erhebliche Gelbanspruchungen erheischen und daß namentlich die Ueberführung der Ringstraße über die Staatsbahn sowohl wegen des benachbarten, höher gelegenen Verbindungsgeleises der Ludwigsbahn als wegen des voraussichtlich störenden Rangierdienstes auf der Staatsbahn ohne Ueberbrückung nicht möglich ist, solche aber erst nach Feststellung der Bahnhofserweiterung thunlich erscheint, 1) vorerst keines der drei Projecte zur Ausführung zu bringen, dagegen 2) den Gartenfeldweg für den Verkehr mit der Schlachthausanlage zu revidiren, 3) mit der Hess. Ludwigsbahn wegen vorläufiger Benutzung des Parallelweges neben der Westgrenze der Linie Wiesbaden-Niederrhausen von dem Remmühlweg bis zur Schlachthausstraße auf so lange bis die Ringstraße übergeführt werden kann, zu verhandeln, 4) die Staatsbahnverwaltung um Mittheilung darüber zu ersuchen, in welcher Weise nach Eröffnung der Schlachthausanlage die Ueberführung des Viehs von den Staatsbahnhöfen nach derselben beabsichtigt wird; II. die Benutzung des Gartenfeldwegs soll nur in einer Richtung erfolgen und für andere als Schlachthauszwecke untersagt werden. In diesem Sinne sollen die Herren Jsenbeck und Genossen (die Ueberföhrer einer bezüglichen Petition) und die Regier-Commission beschieden werden. — Hierauf geheime Sitzung.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 5. Juni.) Ein Herrschaftsdiener von hier ist am 7. November v. J., auf einem Pferde seines Herrn reitend, an die vor dem Erdenheimer Bahnhof befindliche Barriere gekommen, als dieselbe geschlossen war, und hat von dem dortselbst befindlichen Bahnbefehlshaber ungesittig verlangt, trotzdem ein Zug eben im Anrücken war, ihn das Bahngelände passieren zu lassen.

Da dieser nicht auf sein Begehren eingehen zu können erklärte, drohte er, ihn über den Zaun zu reiten, auch unritt er später in einem unbewachten Augenblicke die Barriere. Durch diese beiden Handlungen hat der Diener sich der Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt, sowie einer Uebertretung des Bahnpolizei-Reglements schuldig gemacht. Das Königl. Schöffengericht dahier verurtheilte ihn deswegen zu 4 Wochen Gefängnis und 15 Mk. Geldstrafe. Er recurirte und die Strafkammer ermäßigte heute die Gefängnisstrafe auf 1 Woche, während sie im Uebrigen das erste Urtheil bestätigte. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Anscheinend, weil er, sei es mit Recht oder Unrecht, leicht dahingefallen, glaubte von einem hiesigen Schreiber wegen Gewerbesteuer-Defraudation benannt worden zu sein, hat am Abend des zweiten Andreasmarkttages ein hiesiger Maurer in Gesellschaft eines Wäckerhölzlers und einer dritten, nicht ermittelten Person, seinen auf der Rheinstraße, in der Nähe des Schiersteiner Feldes überfallen, durch kräftige Schläge zu Boden gestreckt, ihm eine Anzahl von Verletzungen beigebracht und dadurch bewirkt, daß er nicht nur zum Transport in seine Wohnung sich eines Wagens bedienen mußte, sondern daß er auch längere Zeit arbeitsunfähig war. Gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis, welches die beiden Personen wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung in 3 resp. 2 Monate Gefängnis und 400 Mk. an den Verletzten zu zahlende Buße nahm, haben sie die Berufung angemeldet; jedoch erreichten sie nichts als die Bestätigung des ersten Spruches. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Wesener und Herr Rechtsanwalt Dr. Voeb. — Recurs ergriffen hat ferner ein wegen Körperverletzung vorbestrafter Tagelöhner aus Niederjossbach, welcher von Seiten des Schöffengerichts zu Jbslein zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden ist, weil er aus Anlaß vorangegangener Differenzen am Abend des 28. Januar auf offener Straße einen Mann überfallen, an der Kehle ergriffen und anscheinend mit einem Werkzeuge körperlich mißhandelt hat. Die Strafkammer reducirt das Strafmaß auf 14 Tage Gefängnis unter sonstiger Verwerfung der Berufung. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. — In 8 Tage Gefängnis ist ein Mann aus Rastatten wegen Entwendens einer Kasse verurtheilt. Auf seinen Recurs vernichtete die Strafkammer das bezügliche Erkenntnis, indem sie ihn von Strafe und Kosten freisprach. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Alberti. — Ein Landmann von Holzhausen sollte in rechtswidriger Absicht einen Selbstbetrug von 105 Mk., welchen er für ein Bündel vereinnahmt hatte, unterschlagen resp. für sich verwandt haben. Von der bezüglichen Anklage sprach die Strafkammer ihn frei, unter Verbüdung der Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens, da sie der Ansicht war, daß das Bewußtsein, er mache sich durch sein Vorgehen einer rechtswidrigen Handlung schuldig, ihm nicht innewohnend habe. — Der Krieger Wilhelm Happe aus Braunshweig, vorbestraft zweimal wegen Diebstahls, einmal mit Zuchthaus, ist im Mai d. J. anscheinend zufällig hierher gekommen und hat sich bei dieser Gelegenheit der folgenden Vergehen schuldig gemacht. Zunächst entwendete er, nachdem er sich in das Haus eines hiesigen Schmiedes eingeschlichen hatte, aus dessen Manarde eine Hufe und Wette, stellte sich sodann im Hotel „Zum Nonnenhof“ als der Curier einer vornehmen Familie, welche einen längeren Aufenthalt hier selbst zu nehmen beabsichtige, vor, und verschwand am nächsten Morgen, nicht allein ohne seine Rechnung zu bezahlen, sondern nahm auch 1 Paar Schaffstiefel und 1 Paar Stiefel, beides fremden Geschäftsreisenden gehörig, mit sich. Bei Erdbeer-Raus, woselbst er sich um den Verkauf der Objecte bemühte, wurde er festgehalten, der Polizei überantwortet, widerlegte sich jedoch mit aller Entschiedenheit seiner Feindschaft und zertrümmerte gelegentlich des dadurch entstehenden Ringens eine Fenster-scheibe. Wegen zweifachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, Betrugs, sowie vorläufiger Sachbeschädigung unter Anklage gestellt, wurde Happe heute der drei ersten Verbrechen, resp. Vergehen für schuldig, des letzten Vergehens für nichtschuldig erachtet und zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Außerdem wurde er der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre für verlustig erklärt und die Zulässigkeit der Polizei-Aussicht über ihn ausgesprochen.

* (Amtsbezirksrath.) Die nächste Sitzung des Amtsbezirksraths für das Landamt Wiesbaden findet Donnerstag den 7. d. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend, in dem Bureau des Königl. Landrathsamtes, Adolphstraße 10 hieselbst, statt. Die Tagesordnung umfaßt Folgendes: 1) Gehalts-erhöhung des Bürgermeisters Seulberger zu Biersdorf; 2) Begutachtung eines Kaufvertrags der Gemeinde Rumbach; 3) Beschwerde der Elisabeth Sohn zu Biebrich wegen verweigerter Zahlung von Pflanzgeld für das Kind Peter Kraus von da; 4) Gesuch des Gemeinderaths von Naurod, betr. Chauffierung des Weges nach dem „Kellerstopf“; 5) Betriebsplan vom Nauroder Gemeindevorstand; 6) Unterstutzung des Wäckerhölzlers Ludwig Hek zu Biersdorf aus Gemeindegeldern; 7) Begutachtung eines Kaufvertrags der Gemeinde Biebrich und Adolph Laut dasebst; 8) Gesuch der Witwe Rosel zu Georgenborn um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe; 9) Anstellung eines Sachverständigen der Lehranstalt zu Geisenheim als Revisor der Gemeindevorstände; 10) Begutachtung der Acciseordnung zu Schierstein; 11) Begutachtung von mit den Wein-händlern Schiersteins seitens dieser Gemeinde abgeschlossenen Pauschal-summen statt der Acciseerhebung; 12) Unterstutzungsgesuch der Apollonia Dörr zu Sonnenberg aus Gemeindegeldern.

* (Alpen-Verein.) Heute Abend 8 Uhr hält die hiesige Section des deutschen und österreichischen „Alpen-Vereins“ ihre letzte Monats-sitzung vor Beginn der Reiseaison ab und zwar in dem neuen Vereins-local „Zum Möhren“ (Neugasse 15). In derselben wird Herr Capitän zur See Ratzburg, welcher sich in den letzten Jahren längere Zeit in dem Ortlergebiet (Südtirol) aufhielt, einen Vortrag über diese Berg-

gruppe halten, welcher sicherlich des Interessanten viel bieten wird. Der Verein zählt jetzt 30 Mitglieder und hat trotz seines kurzen Bestehens ein reges Leben entwickelt.

* (Gurhaus.) Die Cur-Direction veranstaltet morgen Donnerstag, Abends 7 1/2 Uhr beginnend, ein Gartenfest.

* (Bürgerfchützen-Corps.) Mit dem diesjährigen am 8. und 9. Juli c. stattfindenden Vogelschießen wird die Feier des 40jährigen Bestehens des Corps verbunden und an hiesige Gesang-, Turn- und Kriegervereine Einladungen zur Mitwirkung bei dem Feste erlassen. Die Vorbereitungen zu der Feier, welche zu einem allgemeinen Volksfeste sich gestalten wird, sind in die Hände des Vorstandes und einer Commission gelegt, die für Amüsement jeglicher Art und gute Bewirthung während der Festtage Sorge tragen werden.

* (Victoria-Stift.) In der vor einiger Zeit dahier stattgefundenen General-Versammlung des Wiesbadener Hülf-Bereins des Victoria-Stifts zu Kreuznach, dessen Segen im Regierungsbezirk Wiesbaden allgemein anerkannt wird, kam der Rechenschaftsbericht zur Verlesung, aus dem Folgendes erwähnenswerth ist: „Die Kreuznacher Heilanstalt für scrophulöse Kinder unbemittelter Eltern jeder Herkunft und jeden Glaubens, welche unter dem hohen Protectorat Ihrer Kaiserl. Hoheit der Kronprinzessin Victoria steht, besteht nunmehr seit 5 Jahren und hat eine stetig wachsende Wirksamkeit entfaltet. Im Jahre 1878 waren 74, im Jahre 1882 jedoch 254 Kinder aufgenommen, in den fünf Jahren zusammen 827. Zur Pflege waren 6 Schwestern aus dem Diakonissenhaus zu Speyer dort. Vier Ärzte in Kreuznach fungierten in uneigennützigster Weise als Anstaltsärzte. Auch im Jahre 1882 war die Baderin fast aller der Anstalt anvertrauten Kinder von bestem Erfolge begleitet. Der Zubruch zu der Anstalt war so groß, daß eine Erweiterung derselben beschlossen wurde und bereits beinahe fertig ist. Aus den in Preußen gesammelten Geldern zur Jubiläumsspendung bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit uneres Kronprinzenpaares wurden der Anstalt seitens des hohen Paares 45,000 M. überwiesen. Dank dieser Zuwendung konnte die Vergrößerung der Anstalt ohne finanzielle Schwierigkeit vor sich gehen. Durch den Wiesbadener Hülf-Berein wurden im vorigen Jahre 29 arme Kinder im Victoria-Stift untergebracht, davon 28 auf Kosten des Hülf-Bereins mit einem Kostenbetrage von 1395 M. Im Ganzen sind für Verpflegung und Fahrgehalt der Kinder 1456 M. ausgegeben. Für das Jahr 1883 ist dem Hülf-Berein von einer ungenannten Dame durch Herrn Dr. Hermann Bagensteger die Summe von 1500 M. geschenkt worden. Das Vermögen des Vereins, in Wiesbadener Stadt-Obligationen und Consols angelegt, besteht nunmehr in 2012 M. In diesem Jahre sind bereits 20 arme Kinder nach Kreuznach geschickt und es liegen noch Anmeldungen von weiteren 13 armen Kindern vor. Wenn auch der Hülf-Berein nur in aller Stille wirkt, so kann er mit seinen Erfolgen doch zufrieden sein und es ist nur zu wünschen, daß er in der Bevölkerung des ganzen Regierungsbezirks immer mehr festen Fuß fasset, daß namentlich die Gemeinden sich mehr dafür interessieren, da ihnen bezüglich der Armenlast auch ein materieller großer Vortheil erwächst, wenn die Ursache so vieler Armut und Noth, die Scrophulose, in so erfolgreicher Weise bekämpft wird. Der Hülf-Berein zählte pro 1882 502 Mitglieder mit 881 M. 50 Pf. Beiträgen. Bei der großen Anzahl von Meldungen ist es jedoch unmöglich, mit diesen Mitteln den Anforderungen zu genügen. Es ergeht deshalb die dringende Bitte an die Bewohner des Regierungsbezirks Wiesbaden, dem Hülf-Berein als Mitglieder beizutreten und ihm weitere Mittel zur Disposition zu stellen. Der Mindestbetrag des Beitrags ist 1 Mark.

* (Das Turnfest des Gauverbandes Süd-Nassau) fand am Sonntag in Mainz statt. Nachdem um 10 Uhr Morgens die Turnwart des Gaus die turnerische Angelegenheit erledigt, versammelten sich 1 1/2 Uhr auf dem Boulevard die dem Gau angehörigen Turnvereine und einige Gesangsvereine; ein städtischer Festzug, einer der schönsten bisher auf Gassenfesten gesehenen, in welchem unsere Wiesbadener Turner besonders durch die städtische Anzahl, in der sie vertreten waren, imponirten, durchzog die Straßen der Stadt nach dem Festplatze (Anlagen des Raimundgartens). Dortselbst angekommen, wurde sofort mit den Freiübungen begonnen, welche von ca. 200 Turnern exact ausgeführt wurden. Ein Ringturnen folgte daraufhin und nach diesem das Rüstertiegen-Preisturnen.

* (Wiesbaden-Paris.) Eine vorzügliche Verbindung Wiesbaden-Paris via Wiesbaden und Metz besteht nach dem Sommerfahrplan. Abfahrt von Wiesbaden erfolgt um 7 Uhr 14 Minuten Morgens, Ankunft in Paris 9 Uhr 55 Minuten Abends (Gare de l'Est). Der Nachtschnellzug mit Schlafwagen geht um 5 Uhr 12 Minuten in Wiesbaden ab und trifft um 9 Uhr 47 Minuten Morgens in Paris ein. Abfahrten von Paris (Gare de l'Est) erfolgen um 7 Uhr 50 Minuten, (Expreß mit Schlafwagen) 9 Uhr 15 Minuten Nachts.

* (Ueber die diesjährigen Herbstübungen) ist vorläufig Folgendes bestimmt worden: Die Regiments-Übungen des Hessischen Inf.-Reg. No. 80 finden bei Walsdorf im sogen. „goldenen Grund“ statt, wohin dasselbe am 28. August abzieht. Die Nassauischen Inf.-Reg. No. 87 und 88 und die Großherzog. Hess. Inf.-Reg. No. 117 und 118 üben südlich von Mainz, das Husaren-Reg. No. 13 auf dem Exercierplatze daselbst. Die Brigade-Übungen der Regimenter No. 87, 88, 117 und 118 finden bei Mainz, die der Regimenter No. 80, 81 und 97 bei Camberg statt. Die aus dem Dragoner-Reg. No. 5 und dem Husaren-Reg. No. 13 bestehende 21. Cavallerie-Brigade übt zwischen Widen, Massenheim und Wellbach. In der Zeit vom 12. bis 15. September sind die Detachements-Übungen und zwar die der 41. Brigade (No. 87 und 88) zwischen Erbenheim und Hof-

heim, der 42. Brigade (No. 80, 81 und 97) zwischen Camberg und Eppstein. Das Divisions-Mandöver ist vom 17. bis 19. September zwischen Hofheim und Oberursel. Hieran schließt sich das eigentliche Kaiser-Mandöver. Am 21. September ist große Parade in der Nähe von Homburg. Das Kaiser-Mandöver endigt am 26. September, an welchem Tage der größte Theil der Truppen per Bahn in die resp. Garnisonen zurückkehrt.

* (Verkaufsweg.) Die Villa Martinstraße 2 ist aus dem Besitze des Herrn v. Helldorf in denjenigen des Herrn Hauptmann a. D. Wegener, und das Haus Michaelsberg 20 ist aus dem Eigentum des Herrn Kaufmann Heinrich Gärten für 69,700 M. an Herrn Delicateisenhändler Wilhelm Petri übergegangen.

* (Zur Vertilgung der Blutlaus.) Auch in diesem Jahre tritt in Folge des milden Winters, die Blutlaus wieder mehrfach verheerend auf, so daß wir die Besitzer von Gärten und Baumsträuchern hiermit auf ein wirksames, von der Königl. Pomologie zu Geisenheim empfohlenes Mittel zur Ausrottung des schädlichen Insekts, die sogenannte Blutlaus-Tinktur, aufmerksam machen möchten, welche von Herrn Franz Ebermann hier dargestellt wird und von demselben in jedem Quantum nebst Anleitung zum Gebrauche zu beziehen ist.

* (Aus Viebrich) meldet die „Tagespost“: „Auf Ansuchen eines hiesigen Einwohners, die für die Strecke Castell-Viebrich gelösten Abonnements-Billets auf der Strecke Mosbach-Castell benutzen zu dürfen, hat das Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt Wiesbaden unterm 29. Mai c. die Stations-, Expeditions- und Zugbeamten ermächtigt, die für die Strecke Mainz-Viebrich und Castell-Viebrich gelösten Retour- und Abonnements-Billets fortan ohne Nachzahlung auch für die Strecke Mainz-Mosbach resp. Castell-Mosbach oder umgekehrt zuzulassen.“

* (Wassermangel.) Zu keiner Zeit tritt das Bedürfnis eines kühlenden Labetrunkes mehr hervor, wie in den heißen Sommertagen und man vermißt die Spender solcher nirgendwo mehr, als an Orten, die vielen Menschen gleichzeitig zum Aufenhalte dienen. Als ein solcher Punkt darf wohl die nahe gelegene Eisenbahn-Station Curbe betrachtet werden, an welcher bis jetzt noch kein Brunnen ein kühlendes Naß bietet, und es ist sicher nicht unangebracht, öffentlich den Wunsch auszudrücken, Königl. Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. möge doch auch auf der Station Curbe, wie an anderen Haltestellen der Bahn, einen Brunnen anlegen lassen.

* (Aus Schierstein) wird uns geschrieben, daß die am Sonntag den 3. d. M. stattgehabte Fahneneiche des Gesangsvereins „Eintracht“, begünstigt von dem herrlichsten Wetter, ein buntes Treiben auf dem Festplatze dortselbst hervorgerufen hatte. Ein wahrer Wettstreit der eingeladenen Gesangsvereine, mit Musikvorträgen abwechselnd, bot sich hier den Festtheilnehmern. Viele herrliche Männer-Chöre, welche zum Vortrag kamen, konnten wegen der etwas ungünstigen Lage der Sängertribüne nicht zur eigentlichen Geltung gelangen. Trotzdem aber sei erwähnt, daß der Männergesangsverein „Friede“ aus Wiesbaden unter der tüchtigen und rachen Leistung seines Dirigenten, Herrn Hasselmann, den schwierigen aber schönen Chor „Morgenlied“ von Abt in einer Weise zum Vortrag brachte, welche dem Dirigenten sowohl wie den activen Mitgliedern des genannten Vereins zur Ehre gereicht und bewies, daß unter sachkundiger Leitung der Verein recht Tüchtiges und Schönes zu leisten vermag.

Vermischtes.

— (Ueber zwei große Brände) liegen folgende Nachrichten vor: Berlin, 4. Juni. In der Aktienbierbrauerei „Tidoli“ brach gegen Mittag heftiges Feuer aus; die Mälzerei und Böttcherei brennen. Es sind umfangreiche Löscharbeiten im Gange. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen. Um 2 1/2 Uhr gelang es den Anstrengungen der Feuerwehr, welche bereits eine Viertelstunde nach Ausbruch des Feuers mit 4 Dampf- und 5 Handdruckpumpen zur Stelle waren, das Feuer auf dem Tidoli zu bewältigen. Der Brand blieb auf das Backhaus, wo derselbe entstanden sein soll, den Malz- und Hopfenboden und die Böttcherei beschränkt. Der größte Theil des Malzes ist gerettet; Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— Köln, 4. Juni. Eine Feuersbrunst brach in der Nacht von gestern auf heute in der königlichen Maschinenfabrik zu Bayenthal aus. Der Herd des Brandes ist die Eisendreherei der Fabrik. Das vom Feuer erfaßte Gebäude war unmöglich zu retten. Die daran anstoßende Theilung, das Modell-Lager, wurde ebenfalls von der Gluth erfaßt; es gelang jedoch den Anstrengungen der Feuerwehr, hier dem Feuer Einhalt zu thun, sowie überhaupt weiteres Umfassen des Gebäudes zu verhindern.

— (Eine Knallerplosion) fand am Sonntag im Hoftheater zu Hannover bei der Aufführung von Gounod's Margarethe im zweiten Akt an einem Beleuchtungsapparat statt. Die Flammen wurden durch die Hydranten bald gelöscht. Die Vorstellung brauchte nicht unterbrochen zu werden und das Publikum bewahrte große Ruhe.

— (Massen-Erkrankung) Aus Posen, 4. Juni, wird dem „Frankf. Journ.“ gemeldet: „Am gestrigen und vorgestrigen Tage sind 143 Mannschaften vom 1. Bataillon 46. Infanterie-Regiments, muthmaßlich in Folge Genusses vergifteter Speisen, plötzlich erkrankt. Größte Gefahr soll nicht vorhanden sein. Seitens der Militärbehörde ist die strengste Untersuchung behufs Ermittlung des Thatbestandes eingeleitet.“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Hohenstaufen“ von Bremen am 3. Juni in Baltimore, „Hammonia“ und „Bohemia“ von Hamburg am 4. Juni in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Mein Atelier für künstliche Zähne
 14888
 2c. befindet sich jetzt **grosse Burgstraße 3, neben den „Vier Jahreszeiten“**. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne von 2 Mark an, ein vollständiges Gebiß, aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark 2c.
Garantie. Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.
O. Nicolai, grosse Burgstraße 3, neben den „Vier Jahreszeiten“.

Türkischrothe Tischzeuge am Stück 95, 110, 125, 135 und 152 Cm. breit, desgl. abgep. in allen Br. u. Längen
ADOLF STEIN
KLEINE
 Burgstrasse No. 6. 1. 9482

Louis Franke, Königl. Hoflieferant,

Spitzenhandlung — Alte Colonnade No. 33—36,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager **Spitzen** und **Stickerelen**. Besonders wird aufmerksam gemacht auf eine grosse Auswahl **zurückgesetzter Schweizer Stickerelen** in Spechtel, naturell, crème écu und weiss gebleicht; ferner **spanische Echarpes** zu Mk. 4, **spanische Tücher** zu Mk. 4¹/₂, Mk. 7 und Mk. 10 in aussergewöhnlicher Grösse. 15579

Hermann Lohmeyer, Bielefeld,

Weberei von Bielefelder Leinen, Taschentüchern und Gebilds.

Fabrik von Einsätzen und Wäsche. 11480

Musterlager: A. Schwerdtfeger Wwe., Hermannstrasse 4, I., Wiesbaden.

Specialität in Herren-Hemden,

von mir selbst zugeschnitten, unter meiner speciellen Aufsicht angefertigt, wird für gutes Sitzen garantirt.

Auch werden sämtliche **Wäschegegenstände** bei mir angefertigt. Reelle und billige Bedienung zugesichert.

Hermannstrasse 4, I. Etage, **A. Schwerdtfeger Wwe., Hermannstrasse 4, I. Etage,**
 Musterlager von Hermann Lohmeyer in Bielefeld. 11481

Festkantiges Sammetband

alle Farben — alle Breiten. 15486

en gros.

Carl Goldstein,

en détail.

11 Webergasse 11.

Cursus in der Rundschrift.

Heute **Mittwoch den 6. Juni Nachmittags 3 Uhr** beginnt in dem Gewerbeschul-Gebäude ein Cursus in der **Rundschrift**, welcher regelmässig **Mittwochs Nachmittags von 3—5 Uhr** stattfindet und wozu weitere Anmeldungen auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen werden. Der Unterricht ist für Gewerbeschüler unentgeltlich, alle übrigen Teilnehmer zahlen 5 Mark.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Keine Wäsche wird zum Wägen angenommen, sowie Spitzen zum Putzen. Näh. Plattestrasse 3, Frontspitze. 15804

Vorzügliche badische Sandkartoffeln

per Kumpf 38 Pfg. zu haben bei 15754

Chr. W. Bender, Ecke der Helenen- u. Wellritschstrasse.

Feiner billiger Mittagstisch Gelsbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Eine Garnitur Polstermöbel, 1 feiner ovaler Tisch, 1 Verticow billig abzugeben Kirchgasse 49, 2 Treppen hoch. 14661

Ein großer Fahrstuhl unter Preis zu verkaufen. Näh. bei Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10. 14552

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 6. Juni Abends 8 Uhr:

Extra-Concert

unter Mitwirkung

des städtischen Cur-Orchesters und des „Süd-deutschen Männer-Quartetts“.

Eintritt frei für Inhaber von Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Ausschreiben.

Das Zerklainern von 200 Cubikmeter Basalt soll im Sub-missionswege vergeben werden.

Termin: Samstag den 9. Juni l. J. Mittags 1 Uhr in der Amtsstube des Unterzeichneten, woselbst auch die Bedingungen zu Jedermanns Einsicht offen liegen.

Sonnenberg, den 5. Juni 1883. Der Bürgermeister. 175 Seelgen.

Notizen.

Heute Mittwoch den 6. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung des gesamten Mobiliars aus der „Villa Maria“ an der Adolphshöhe, in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15. (S. h. Bl.) Versteigerung der zu dem Nachlasse einer hiesigen Familie gehörigen Mobilien, einer vollständigen Küchen-Einrichtung u., in dem Auktions-saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Eine Näherin, welche Alles zu nähen versteht und an der Singer-Maschine nähen kann, empfiehlt sich bei billigem Preise. Näheres Kersstraße 9. Parterre. 15903

Ein Kind kann gute Pflege erhalten Römerberg 34. 15898

Ein Kind findet gute Pflege. Näh. Exped. 13474

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näh. Exp. 14641

Unterricht.

Nachhilfe in allen Schulfächern der höheren Töchterchule erteilt eine junge Dame. Näh. Exped. 15062

Eine geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in allen übrigen Fächern, die in der höheren Töchterchule gelehrt werden. Näh. durch W. Roth's Buch- und Kunsthandlung. 11696

Ein Gymnasiallehrer,

pensioniert, 46 Jahre alt, Mathem. und Naturwissensch. und zugleich Rechen- und Schreiblehrer, mit vorzogl. Zeugnissen sucht in Wiesbaden oder anderer größerer Stadt passende Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 13*12

Leçons particulières de français, d'anglais, d'allemand et de musique par une institutrice diplômée. Meilleures références. Louisenstrasse 17, Part. 12385

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5012

Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exped. 15431

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres Adelheidstrasse 15, 1 Stiege hoch. 14848

Anfängern gründlichen, billigen Klavier-Unterricht. Näh. in der Exped. d. Bl. 15061

Gründlichen Klavier-Unterricht für Anfänger und Borgeschrittene erteilt eine junge Dame. Näh. Exped. 14809

Unterricht im Zeichnen, in der Aquarell- und Del-malerei (Naturstudien in Blumen und Landschaft) wird von einem auf langjährige Erfahrungen gestützten Lehrer in und außer dem Hause erteilt. Anmeldungen von 2-5 Uhr Nach-mittags. J. Reyher, Maler, Bleichstraße 1, Parterre. 15926

An einem Privat-Unterricht in Handarbeiten können noch zwei junge Mädchen teilnehmen Dohheimerstraße 14, Nebenhau, 1 St. 15921

Ein tüchtiger Gärtner empfiehlt sich im Unterhalten von Gärten. Näheres Marktsstraße 32 im Blumenladen. 1591

Immobilien, Capitalien etc.

Villa in bester Curlage gesucht. Preis bis 190,000 Mark. Offerten sub M. R. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1591

Villa wegen Weizua zu billigem Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Wiesbaden.

Villa Kapellenstraße, Villa Parkstraße

sehr preiswürdig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1591

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Baupläze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von E. Weitz, Michaelsberg 28. 1368

Schöne Villa mit Garten, Sonnenbergerstraße, billig zu verkaufen. Näheres bei

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1591

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, zu verkaufen. N. v. 11-12 Uhr. 1591

„Villa Gerstau“ an der Sonnenbergerstraße mit großem Garten zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1591

Kleinere, elegante Landhäuser im Preise von 36,000, 40,000 und 20,000 Mt. zu verkaufen. Näh. Expedition. 1591

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1127

Kleineres Wohnhaus mit Garten, ein größeres mit Hof und Hintergebäuden, sehr gut rentabel, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

H. Ruppel, Römerberg 1. 1591

Zwei neue Häuser (Geschäftslage) sind zu verkaufen. In dem einen wird seit Jahren eine gute Wirtschaft betrieben und in dem anderen befindet sich ein großes Geschäftslokal. Näheres Expedition. 1591

Die Villa des Herrn v. Bestugess, Viebricherstraße, mit prachtvollem Bier- und Obstgarten, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres durch den Bevollmächtigten

H. Ruppel, Römerberg 1. 1591

Kleines Landhaus in Viebrich, dicht am Rhein gelegen (gänzlich gefahrlos bei Hochwasser), neu und massiv gebaut zum Alleinbewohnen, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Keller u. nebst 1/2 Morgen Garten, wunderschöne Aussicht in den Rheingau und Umgegend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. daselbst bei Bauunternehmer Schmidt. 14809

Freundliches Landhaus in Johannisberg a. Rh. mit 8 Zimmern u., Keller zu 16 Stück Wein, Stallung mit werthvollem Obstgarten, in guter Lage, verkaufe Umständen halber billig. Fr. Mierke im „Schützenhof“. 11063

Wegen Sterbefalls ist eine in bester Lage befindliche Baustelle bedeutend unter dem Werthe abzugeben. Für die Bauausführung wird eine 7procentige Rente nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15409

10,500 bis 11,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 15926

10,000 Mk. gegen gute erste Hypothek auszuliehen. bei den Rechts-Consulenten Heller & Klotz, Eilen-bogengasse 13. 15926

Conservirte Gemüse

in Blechdosen.

Aufträge auf die beliebten **Braunschweiger conservirten Gemüse** für Lieferung per Herbst, welche mir **jetzt** zugehen, werden laut den von mir gratis zu beziehenden Preislisten mit **5% Rabatt** s. Z. ausgeführt und bitte ich, mir gütige Bestellungen gefälligst baldigst zukommen zu lassen. Die jetzigen Preise, gegen welche Selbststeinmachen nicht rentirt, sind auf den günstigsten Anfall der Ernte berechnet und können später, im Falle einer weniger günstigen Ernte, nicht mehr eingeräumt werden; ebenso fällt alsdann der Rabatt weg.
Für Güte und Haltbarkeit leiste volle Garantie.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2,
alleiniges Depot

der ersten Braunschweiger Conserven-Fabrik
Böttcher & Cie., Braunschweig. 15878

Backlisten zu verkaufen Marktstraße 22. 5006

Geßler Gartenfries ist zu haben bei
Aug. Momberger, Moritzstraße 7. 794

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näheres Goldgasse 8, Vorderh., 1 St. h. 15796
- Eine Frau sucht Wäsche auszubessern. Näh. Exped. 15824
- Eine tüchtige **Weißzeug-Näherin** wünscht noch einige Kunden. Näh. Herrngartenstraße 12, Hth. 15902
- Ein **Bügelmädchen** sucht noch einige Kunden. Näh. Schwalbacherstraße 63. 15886
- Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im **Bügeln**. Näheres Helenenstraße 22, 1 St. 15888
- Eine kinderlose Frau sucht Monatstelle. Näheres Walramstraße 25a, Hinterhaus, Parterre. 15905
- Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Webergasse 46. 15913
- Eine junge Frau sucht eine Monatstelle. Näheres Castellstraße 6, 4 St. 15955
- Eine geprüfte, deutsche Lehrerin, die mehrere Jahre im Auslande zugebracht hat, des Französischen und Englischen vollkommen mächtig ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Erzieherin in einer Familie. Näheres Elisabethenstraße 10, Bel-Étage. 15803
- Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres im Paulinenstift. 15797
- Ein Mädchen aus guter Familie, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle bei erw. Kindern od. als bess. Hausmädchen. N. Kirchgasse 37, Hth., bei Fr. Bremser. 15789
- Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für **Küche und Hausarbeit**. Näheres Schwalbacherstraße 2 im Dachlogis. 15912
- Ein junges, anständiges Mädchen sucht des Tags über Stelle bei Kindern. Näh. Schillerplatz 3, Hth., Part. 15885
- Ein perf. Hausmädchen mit 2 u. 3 1/2 jähr. Zeugn., im Serviren, Nähen u. Bügeln tüchtig, f. Stelle. N. Meßgerg. 21, 2 St. 15884
- In hiesiger Stadt wird für ein gebildetes Mädchen von 17 Jahren zur Vollendung seiner Ausbildung in einer evangelischen achtbaren Beamten-Familie Unterkommen gesucht. Gute Referenzen erforderlich. Offerten unter H. H. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15910
- Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Webergasse 43, Dachlogis. 15922

Als **Stütze der Hausfrau oder Reisebegleiterin**, auch zur Pflege einer leidenden Dame sucht eine gebildete Wittve unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. Exped. 15801

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näheres Webergasse 37 im Laden. 15889

Ein anständiges Fräulein geübten Alters, der englischen Sprache mächtig, im Schneidern und auf Reisen bewandert, sucht Stelle als Reisebegleiterin, Kammerjungfer oder zu einem größeren Kinde. Gef. Offerten unter C. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15904

Ein sehr gut empfohlener **Chef de cuisine** sucht auf gleich eine Stelle. Offerten unter „Chef“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 15702

Ein sehr gut empfohlener **Kutscher, vorzüglichlicher Pferdepfleger**, sucht Stellung auf den 1. Juli Näh. Exped. 15802

Ein tüchtiger Hausbursche

vom Lande, der stadtkundig ist, sucht Stelle. Näh. Exped. 15909

Ein **Gärtnergehilfe** sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 15887

Ein junger Bursche sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Ausläufer**. Näh. Neugasse 5, 2. Stiege hoch. 15883

Ein junger Mann sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Ausläufer**. Näh. Castellstraße 6, 4 St. 15954

Personen, die gesucht werden:

Eine Elevin,

welche sich zur Anlernung einer **Verkäuferin** eignet, wird für ein feines Mode-Geschäft gesucht Webergasse 10. 15839

Eine tücht. **Weißzeug-Näherin** ges. im „Hotel Datsch“. 15891

Mehrere tüchtige **Kleidermacherinnen** gegen hohen Lohn gesucht obere Webergasse 41, 1 Stiege hoch rechts. 15914

Gesucht.

Eine **gebildete, reelle Köchin** oder eine **Kochfrau**, die die feinebürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zur Anshilfe auf vier Wochen gesucht Adelsheidstraße 8, eine Stiege hoch. 15917

Ein geübtes, gut empfohlenes Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Ecke der Weber- u. Spiegelgasse 2. 15285

Eine bürgerliche Köchin gesucht Pension Hof Geisberg. 15879

Gesucht ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat. Näheres bei W. Hillebrand, Marktstraße 22. 15812

Ein reinliches, kräftiges Mädchen gegen hohen Lohn auf gleich gesucht Kirchgasse 14, Parterre. 15786

Gesucht auf sofort ein ordentliches Mädchen zu 2 Kindern. Näheres Langgasse 23. 15895

Ein Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann, wird für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein junges Mädchen für alle Arbeit gesucht Taunusstraße 17. 15948

Für einen mit tüchtigen Schulkennntnissen ausgestatteten jungen Mann ist in einem Wein- und Biqueur-Geschäft ein grosser Lehrstelle offen. Näh. Exped. 15849

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauergasse 23. 14103

Ein **Schlosser-Lehrling** gesucht Schulgasse 4. 14297

Ein junger, flotter Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 15710

Ein junger Mann von 16—18 Jahren als Kellner und Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 15893

Ein junger, kräftiger Bursche wird zum **Kollstuhlfahren** gesucht Friedrichstraße 5b, eine Treppe. 15944

Ein Schreiner gesucht Moritzstraße 28. 15933

Ein **tüchtiger Steinhauer** sofort gesucht. Lohn per Tag 4 Mark 50 Pfg. Näheres Kapellenstraße 41. 15965

Schlesischer

Obersalzbrunnen

Oberbrunnen. Heilbewährt in catarrhalischen u. phthisischen Lungenkrankheiten, bei chronischen Störungen der Verdauung und Blutbildung, bei Blasenkatarrh und Harngrise-Affectionen, bei Gicht etc. Versand während des ganzen Jahres
Salsbrunn. Fürstlich Pless'sche Brunnen-Inspection.

Ein Myrthen- und drei Oleanderbäumchen zu verkaufen Moritzstraße 28. 15932

Ein Leonberger Hund, preisgekrönt, musterhaft dressirt, ist Familienverhältnisse wegen preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15735

Ein Brand guter Backsteine (80,000 Stück) zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 59. 15212

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für einen jungen Herrn wird bei einer gebildeten Familie Wohnung nebst guter Kost gesucht. Offerten mit Preisangabe pro Monat unter A. B. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15667

Eine Villa oder Landhaus, enthaltend ca. 8 Zimmer, nebst kleinem Garten, zu mieten event. zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter H. F. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15234

Herrschastliche Villa, etwas hoch gelegen, Bierstadler- oder Frankfurterstraße, mit schattigem Garten zu mieten event. zu kaufen gesucht. Näh. d. H. Ruppel, Römerberg 1. 15923

Villa resp. Etage, ca. 7 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, Sonnenseite, Garten, per 1. October resp. 1. April zu mieten gesucht. Offerten sub W. G. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15907

Zu mieten gesucht wird auf mehrere Jahre vom 1. October d. Js. an eine nicht zu kleine Villa oder Haus mit Garten. Offerten unter B. B. 37 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15906

Angebote:

Adelheidstraße 23 sind Parterre 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 10170

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 13452

Villa Blumenstraße 7

ein elegant möbliertes Zimmer im 1. Stock zu vermieten. 15862

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möbliertes Zimmer vom 1. Juni ab zu vermieten. 14917

Faulbrunnenstraße 6 sind 2 freundlich möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 12675

Villa Frankfurterstraße 16

möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 15777

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. 14917

Hellmundstraße 9, Bel-Etage, sind zwei neu möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen auch zwei Herren preiswürdig zu verm. 13206

Villa Kapellenstraße 25, inmitten eines schatten- und obreichen Gartens, 2 Salons und 8 Zimmer etc. enthaltend, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei G. L. Neuenendorff, Taunusstraße 30, Parterre. 15743

11 Langgasse 11

ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15919

Villa Leberberg 1 elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13280

Ludwigstraße 13 ist ein großes Logis im zweiten Stock auf 1. Juli zu vermieten. 15647

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 15770

Nerostraße 9 ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 15856

Nicolastraße 16 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 15866

Nicolastraße 27, Bel-Etage, elegant möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer (nach der Straße) billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock 10442

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14708

Ecke der Röder- und Nerostraße (No. 46) ist eine elegante, neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage (Aussicht auf die Allee), bestehend aus zwei Zimmern, einem Salon mit Balkon, Küche, Kellerräumen und Mansarden, per sofort oder 1. Juli zu verm. Gesunde Lage. Nähe der Taunusstraße (Pferdebahn). Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15. 15788

Taunusstrasse 26 möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 13404

Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 15854

Wellrichstraße 7, 1 Tr., möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost; Mansarde mit Bett ist ebendasselbst zu verm. 15407

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10177

Wilhelmstraße 12, Parterre, per Anfang Juni Salon und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 14007

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11448

Zwei gut möblierte, geräumige und freigelegene Zimmer sind mit Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 46, Parterre. 11452

Nähe der Rheinstraße, Schwalbacherstraße 12, 2. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 1452

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstr. 3. 13707

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 15506

Eine schöne erste Etage mit Balkon auf den 1. Juli zu vermieten Stifstraße 18a. 15506

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlsstraße 44. 14917

In ruhigem Hause möbliertes Zimmer z. v. Näh. Exp. 13806

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten große Burgstraße 4, Bel-Etage. 15801

Ein schön möbliertes, großes Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten Kirchgasse 32, 3. Etage. 15801

Zwei gut möblierte Zimmer mit Pension sind zu vermieten Webergasse 43. 15801

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12854

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindegadaßchen 8. 15854

Junge Ausländer

finden gute Pension und gründlichen Unterricht in deutscher Grammatik, Conversation und Correspondenz, event. auch in anderen Sprachen und Disciplinen. Näh. durch W. Roth Buch- und Kunsthandlung. 10394

English family Pension.

Möbliertes Zimmer mit Pension Taunusstrasse 9, II. rechts vis-à-vis dem Kochbrunnen. 15770

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
15515 **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3

Herren-Hemden

eigener Fabrikation.

Herrenhemden mit dreifach leinenen
Einsätzen aus gutem Madapolam,
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von **24 Mk.** an.

Damenhemden aus gutem Madapolam
mit reicher Stickerei, per $\frac{1}{2}$ Dtzd.
von **18 Mk.** an.

Kinderhemden für Knaben und
Mädchen in allen Grössen.

Stets das Neueste

in

Kragen und Manschetten, Shlips und Cravatten.

Langgasse **Ad. Lange**, Langgasse
16, 16,
Hemden-Fabrik. 86

**Kinder-Kleidchen**

von den **hochfeinsten** bis
zu den **einfachsten**
in **weiss, crème u. farbig**
nebst dazu passenden

Hütchen

billigst bei 14330

Julius Heymann

Wäsche-Geschäft,
Langgasse 32 im „Adler“.

Badhaus zum Stern,
Webergasse 8,

empfiehlt

Kochbrunnen-Bäder,
im Abonnement billigst,

Douchen und Brausen,
luftige, grosse Badesellen,

zwei Reservoirs. 15827

Ein Chaise-longue sehr billig zu verk. H. Exp. 14551

Eine reine Steppdecke zu verk. Hermannstrasse 8. I. 15531

Ein Transportir-Ferd ist zu verkaufen bei **Wink**,
Wellstrasse 3. 15739

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 4. Juni.

Geboren: Am 29. Mai, dem Fuhrknecht **Friedrich Wilhelm**
Zwillingsöhne. — Am 1. Juni, dem Landesdirections-Assistenten **Ernst**
Hodmann e. L., N. Blanche Ida. — Am 1. Juni, dem Privatier **Ludwig**
Fritz e. S. — Am 29. Mai, dem Decorationsmaler **Heinrich Erbe** e. S.
— Am 30. Mai, dem Tagelöhner **Philipp Sternberger** e. S., N. Georg
Karl. — Am 29. Mai, dem Kutscher **Peter Vettendorf** e. S., N. Wilhelm.
— Am 30. Mai, dem Schuhmacher **Philipp Frech** e. S. — Am 29. Mai,
dem Tüchergehilfen **Johann Jacob Bäcker** e. S.

Aufgeboren: Der Schuhmachergehilfe **Ludwig Christian Krombach**
von Kirchhofen, A. Weiburg, wohnh. dahier, und **Marie Katharine Kutzer**
von Bingen, wohnh. dahier. — Der Schmiedehilfe **Philipp Deh** von
Schloßborn, A. Königstein, wohnh. dahier, und **Louise Marie Auguste**
Julie Wilhelmine Georgine Friederike Kuhl von Bonn, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 2. Juni, der Lackirergehilfe **Wilhelm Heinrich**
Christian Ernst von hier, und **Jacobine Christiane Elise Wilhelmine Heil**
von hier, bisher dahier wohnh. — Am 2. Juni, der Schlossergehilfe
Daniel Lehna von Ditz, wohnh. dahier, und **Anna Marie Reinhard** von
Freienbieg, A. Dies, bisher dahier wohnh. — Am 2. Juni, der Schuhmacher
Heinrich Christian Steinmetz von Mingen, wohnh. dahier, und **Elisabeth**
Schmidt von Driesen, Bezirksamts Kaiserslautern in Rheinbayern, bisher
dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. Juni, **Eleonore**, geb. Fild, Wittve des Försters
Friedrich Bod, alt 72 J. 3 T. — Am 3. Juni, **Katharine Marie**, geb.
Bremier, Wittve des Schriftstellers **Wilhelm Jung**, alt 42 J. 6 M. 24 T.
— Am 3. Juni, der Rector a. D. Dr. **Karl Friedrich Jasper**, alt 78 J.
10 M. 6 T. — Am 4. Juni, **Elisabeth**, geb. Rehm, Ehefrau des Frotteurs
Johann Werner, alt 68 J. 1 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der neue Stiftsarzt“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Mittwoch Nachmittags
4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Extra-Concert unter Mitwirkung
des „Süddeutschen Männer-Quartetts“.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade) Geöffnet:
Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und
von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers
täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus-
leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthum-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs
und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
6 Uhr 40 Min Morgens bis 12 Uhr Nachts

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und
Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 4. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750.6	748.6	747.2	748.80
Thermometer (Reaumur)	14.6	23.6	17.4	18.53
Dampfspannung (Bar. Sin.)	4.76	3.48	4.65	4.29
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69.1	25.7	54.4	49.73
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille	O. schwach	S.O. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	thw. heiter.	bölk. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Als Barometer-Messungen sind auf 0° R. reducirt

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Juni 1883.)

Adler:

Baasel, Ober-Reg.-R. m. Fr., Köln.
Lohmiller, Kfm., Weissenburg.
Dreyfuss, Kfm., Mannheim.
Ossendorff, Kfm., Barmen.
Schultze, Kfm. m. Fr., Bremen.
v. Oettinger, Lieut., Mannheim.
Meyer, Kfm., Berlin.
Schütz, Kfm., Berlin.
Simon, Banquier, Berlin.
v. Sasa, Major m. Fr., Kassel.
Zacharias, Kfm., Berlin.
Scheelhaar, Kfm., Russland.
Müller, Fabrikbes., Eltville.
Feldheim, Kfm., Bielefeld.
Bertelsmann, Kfm., Bielefeld.
Hacker, Kfm., Plauen.
Heinicke, Rent. m. Fr., Neuwied.
Feldmann, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
Wenige, Rent., Gotha.
Müller, Kfm., Ilmenau.

Bären:

Jung, m. Fr., Eydkubnen.
Engert sen, Kfm., Kreuznach.
van der Lye, Haag.
Smeltz, m. Fr. u. Bed., Havana.
Sevarapulo-Anatol, m. Fr., Grèce.
Kaufmann, Hannover.
v. Sarrois, m. Bed., Genf.
v. Denn, Graf m. Tcht., Bandalin.
Metz, Fr., Düsseldorf.
Bürkel, Fr. Rnt. m. T., Mannheim.
v. Willich, Fr., Darmstadt.

Hotel Block:

Sander, Irland.
v. Bahr, Offizier, Schweden.
v. Anns, Fr., Nürnberg.

Zwei Büchel:

Nathan, Bamberg.
Röthke, Berlin.
Röthke, Fr., Berlin.
Bartholomay, Rochester.
Eisfeld, m. Fr., Harzgerode.
Schröder, Kfm., Magdeburg.
Burbach, Fr., Diez.
Heinrich, Hof.
Wolf, Fürth.
Matschke, Maj. a. D., Löwenberg.

Britannia:

Forster, Rnt. m. Fr. u. Bd., England.

Goldener Brunnen:

Wissel, Rent., Brandenburg.

Gärtner Hof:

Feurich, Fabrikb. m. T., Leipzig.
Rubino, Frk. b. m. Fr., M.-Gladbach.
Stoll, Oberstlieut., Trier.

Hotel Dahlheim:

Grisar, Fr., Coblenz.
Müller, 2 Fr., Elberfeld.
Amend, Fr., Mainz.

Hotel Daseh:

Rosenberg, Rent. m. Fr., Liegnitz.

Einkorn:

Wemmers, Kfm., Köln.
Delmar, Kfm., Charlottenburg.
Litten, London.
Kempfer, Lehrer, Wolfenhausen.
Bruder, Kfm., Ravensburg.
Hofmeister, Kfm., Wilhelmshütte.
Gonds, Kfm., Berlin.
Plücker, Wald.
Weibler, Lorch.
Köhler, Bonn.
Schröder, Kfm., Bonn.
Wollweber, Kfm., Köln.
Grassmann, Bürgermeist., Weisel.
Frei, Fr., Bernhardt.
Schneider, Bürgerm., Dillenburg.
Spiess, Gymn.-Direct., Dillenburg.
Buchhold, Apotheker, Ossenheim.
Rebmann, Gelnhausen.
Machol, Kfm., Bruchsal.
Kahn, Catast.-Supern., Dillenburg.

Wasserheilanstalt

Bietenmühle:

Becker, Fr., Idar.
Decker, Fabrikbes., Worms.
Lewinstein, Fabrikbes., London.

Eisenbahn-Hotel:

Biber, Kfm., Leipzig.
Toll, Reg.-Secr. m. Tcht., Metz.
Trüpel, Kfm., Stuttgart.
Reichstein, Kfm., Brandenburg.
Waldthausen, Kfm., Essen.

Engel:

Schüler, Banquier, Berlin.

Europäischer Hof:

Bingen, Dr. med. m. T., Barmen.
Wülfig, Elberfeld.

Grüner Wald:

Schou, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Payson, Secretär, Köln.
Hummer, Rent., Aachen.
Fickenwirth, Kfm., Greiz.
Heyl, Kfm., Darmstadt.
Reine, Kfm., Leipzig.
Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.
Herrlein, m. Fr., Frankfurt.
Ewig, Kfm. m. Fr., Ueckendorf.
Berg, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Hirn, Kfm., Mühlhausen.
Kölle, Schuldirektor, Dresden.
Schneider, Kfm., Pirmasens.

Hotel „Zum Mohr“:

Thümler, Kfm., Berlin.
Ellenberger, Kfm., Lich.

Vier Jahreszeiten:

Brass, Fr. Dr. m. Bed., Berlin.
Oppenheim, Fr., Berlin.
Wolff, Kfm., Breslau.
Lincoln, Consul m. Fam., Stettin.
Ritzlaff, Ritterg. b. m. Fr., Pommern.
d'Overoch, Baron m. Fr., Belgien.
Rust, Fr., Offenbach.
Herzer, Fr., Coblenz.

Goldene Kette:

Knippe, Fr., Salzwedel.
Theiss, Saargemünd.
Genrich, Fr., Obertiefenthal.
Bittner, Beamter, Mainz.
Kolbe, Schuldirektor, Dresden.

Goldenes Kreuz:

Schenk, Fr. Dr., Alzey.
Selzer, Rent., Offenbach.

Goldene Krone:

Kuznitsky, Dr. med., Breslau.
Niedermayer, Banquier m. Fr., Frankfurt.

Weiße Lilien:

Klemm, Fr. m. Bed., Leipzig.
Eibach, Pfaffenschwabenheim.
Behle, Fr., Mühlhausen.
Kevatscheck, Kfm., Frankfurt.

Villa Hansen:

v. Rheinbaben, Exe. Fr. Baron.
Oberhofmeister, Ihrer K. Hoheit
der Prinzessin Albrecht von
Preussen, m. Bed., Hannover.
Keller, Graf, K. Kammerherr m.
Bed., Hannover.
v. Fagow, persönl. Adjutant Sr.
K. Hoheit des Prinzen Albrecht
von Preussen m. Bd., Altenburg.
v. Oerzen, Major, Adjutant m.
Bed., Altenburg.
Fauler, m. Fr., Freiburg.

Hessener Hof:

Wedekind, m. Fr., Hamburg.
Freund, Prof., Strassburg.
Kussmaul, Prof., Strassburg.
Kaunitz, Graf, Prag.
Edelsward, Major m. F., Schweden.
van der Leuw, Holland.
v. Maleen, Petersburg.

Luftcurort Neroberg:

Oppenheim, Fr. m. Tcht., Mainz.

Hotel du Nord:

Breithaupt, Brauereib. m. Fr., Berlin.
Rahtjen, m. Fr., Bremerhaven.
Schuster, Caplan, Gebhardshain.
Liptrott, Manchester.
Buch, Obriat m. Fr., Paris.
Dager, Amerika.
Kreiss, m. Fr., Hanau.

Sonnenhof:

Krückeberg, Oberförster, St. Goarshausen.

Hofmann, Dr., Strassburg.
Becker, m. Fr., Barmen.
Grote, Hagen.
Grote, Fr., Hagen.
Hahn, Fr., Idar.
Loch, Oberstein.
Mayer, Oberstein.
Stützel, Kfm., München.
Keuzkist, m. Fr., Frankfurt.
Gerkrath, Fr., Berlin.
Hamke, Görlich.
Skue, 2 Hrn., Jersey.
Ostermoor, London.

Pariser Hof:

Engellau, Kfm., Stockholm.
Kirmreuther, Rechtsanw., Hof.

Rhein-Hotel:

Knappe, Fabrikbes., Berlin.
Rosenberg, Kfm. m. Fr., Liegnitz.
Bunhardt, Rnt. m. Fr., Magdeburg.
Stomps, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Kischilsky, Fr. Gen. m. Bd., Odessa.
v. Hoff, Dr. m. Fr., Arnheim.
Osthaus, Fabrikbes., Hagen.
Tesch-Wincoz, Not. m. Fr., Arlon.
Koning, Kfm., Rotterdam.
van Culin, Kfm. m. Fr., Philadelphia.

Wagenknecht, Director m. Fr., Bernburg.

Pranker, Fr. m. Tcht., England.
v. Hühne, Frhr. Hptm., Berlin.
Binswanger, Rnt. m. Fr., Augsburg.
Höper, Fabrikbes., Iserlohn.
Davidson, Rent., Hildesheim.
v. Samson-Himmelstierna, Riga.
Matthias, Kfm., Dresden.
Laycock, Kfm., Keighley.
Barret, Rent. m. Fr., London.
Shaw, Fr. m. 2 Tcht., Leicester.
Böhmer, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Rheinsteine:

Röder, m. Fam., Essen.
Lokotsch, Bonn.

Römerbad:

Moselli, Brüssel.
Metz, Köln.
Salzer, Fr., Freilaubersheim.

Rose:

Wilkinson, m. Fr., Irland.
Wilkinson, 2 Fr., Irland.
Nash, Fr., London.
Graham, London.
Graham, Fr., London.
Robertson, Fr., London.
Mac-Malcolm, Dundel.
Patterson, 2 Hrn., Dundel.
Hopkins, London.
Ewart, Brighton.
Carty, m. Fam., Irland.
Kenyson, England.
Lawson, England.

Schützenhof:

Schneider, Kfm. m. Tcht., Köln.
Meudt, Hadamar.
Ebberts, Fr., Schneppenbach.
Jacoby, Kfm. m. Fr., Berlin.
Grupp, Kfm., Mainz.
Speer, Auras.
Haas, Dipperts.
Baier, Kfm., Worms.
Steinthal, Kfm., Coblenz.

Weisses Ross:

Holtzward, Fr., Lüdenscheld.
Landmann, Fr., Schwarzenberg.
Böhner, Fr., Gera.
Felsberg, Hptm. m. Fr., Gera.
Ottillia, Berghptm. m. T., Breslau.
Klarner, Fr., Leipzig.
Standke, Görlich.

Goldenes Ross:

Grimme, Gutsbes., Friedland.
Klie, Friedland.
Scheu, Schönborn.

Weisser Schwan:

Waulkens, Groningen.
Metzig, Rent. m. Fr., Reichenbach.
Raman, Stadtrath, Erfurt.
Wolff, Fr. m. Enkelin, Gotha.
Pfannmüller, Fr. Obermedicinal-
Rath Dr. m. Tcht., Darmstadt.

Sonnenberg:

Knöll, St. Johann.
Möhler, Rent., Camberg.
Wegenfeld, Fr., Wolfhagen.
Engelhardt, Fr., Wolfhagen.
Wiegand, Fr., Sprendlingen.
Strohauer, m. Tcht., Krumstadt.

Spiegel:

Köhler, Chemiker, Höchst.
Schrohe, Oeconom, Bretzenheim.
Lilie, Lieut. z. See, Kiel.
Frielinghaus, Barmen.
Lucke, Rent., Hobeck.
Hauer, Fr., Berlin.
Germann, Fr., Dresden.

Stern:

Pugh, Fr. Rent., England.
Mugdan, Kfm., Berlin.
Behrens, Dr. med. m. Fr., St. Johann.

Tannus-Hotel:

Honrath, Fr. Rent. m. 2 Kinder
u. Bed., Berlin.
Tappiser, Kfm., Coblenz.
Kohlhas, Kfm., Ems.
v. Klitzing, Fr. Rent., Brüssel.
Bong, m. Fam., Hamburg.
Förster, Fr. Rent., Darmstadt.
Reck, Fr. m. Töchter, Colberg.
Heilmeyer, Rittergutsb. m. Fam.,
Philippsdorf.

Warnekros, Stud., Berlin.
Gloy, Rent., Holstein.
Hasenberg, Kfm., Remscheid.
Stoltz, Kfm., Remscheid.
v. Roepert, Baron, Hofmarschall
Sr. Hoh. des reg. Herzogs von
S.-Meiningen m. Bd., Meiningen.
Killer, Graf m. Bed., Berlin.
Bucaille, Bürgermat., Voorburg.
Beyermann, Maj. m. Bed., Haag.
v. Knigge, Baron, Obriat a. D.
m. Bed., Beienrode.

Hotel Trinthammer:

Bauersachs, Bankdirector m. Fr.,
Bantzen.
Krafft, Kfm. m. Fr., Berlin.
Sack, Ingen., Malheim.
Löffler, Ingen., Wertheim.
Salzmann, Fr., Marburg.
Schmidt, Fr., Marburg.

Hotel Vogel:

Heuseler, m. Fr., Bausdorf.
Schulz, Dr., Mühlheim.
Keiser, Rent. m. Fr., Moskau.
Romberg, Kfm., Darmstadt.
Ritter, Mühlenbes. m. Fr.,
Herbitzheim.

Hotel Weiss:

Korpeis, Kfm., Hamburg.
Richard, Kfm., London.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Hamond, Rent. m. Gesellschaft,
London.

Marktberichte.

Frankfurt, 4. Juni. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. J.“) Es waren zum Verkauf gestellt ca. 400 Stück Ochsen, vorwiegend norddeutsche und Bannauer, welche bis auf etwa 30 Stück angebracht wurden. Ohne Aufkäufe von fremden Handelsleuten, namentlich aus dem Badiſchen, würde der Rest heute ein viel bedeutenderer geblieben sein, doch konnten für geringe (3. Qualität) nicht über 60 Mk. per Centner Schlachtgewicht erreicht werden, während bessere Qualitäten ihre früheren Preise hielten, 2. Qualität wurde zu 65 Mk., 1. Qualität zu 68–76 Mk. umgeſetzt. Auch in Kühen und Rindern war der Antrieb ſtark, etwa 300 Stück ſtanden am Platze, die auch an den Mann kamen; die Preise dafür zeigten gegen die Vormärkte keine weſentliche Veränderung, 1. Qualität wurde zu 62 Mk., 2. Qualität zu 56 Mk. und 3. Qualität zu 50 Mk. verhandelt. Bullen waren heute auch mehr als ſonſt und zwar über 40 Stück vorhanden, die theilweiſe zu ſehr billigen Preiſen losgeſchlagen wurden, die Umſätze darin bewegten ſich je nach der Qualität zwiſchen 42–50 Mk. In Kälbern war infolge des heißen Wetters, das überhaupt ungünſtig auf den ganzen Handel einwirkte, das Geſchäft ſehr ſchleppend; es waren ca. 290 Stück vorhanden; für die ſehr ſpärlich vertretene ſchwere Waare wurden 60 Pf. per Pfund, für 2. Qualität 55 Pf., für 3. Qualität 45 Pf. bezahlt und geräumt. — Mit Hammeln ſah es ſehr ſlau aus, der Umſatz darin war nahezu Null. Die Metzger mögen ſich keine Vorräthe anſchaffen angeſichts der Umstände und Weiltäuſigkeiten, die mit der behördlich angeordneten Abſchöpfung des unreinen Viehes verbunden iſt und wofür im Auguſt der Termin abläuft. Während nach Ablauf dieſes Termins die wohlthätige Maßregel auch auf das Geſchäft ihren günſtigen Einfluß ausüben wird, dürfte bis zu dem Termin der ganze Hammelhandel vollſtändig ſtocken. Der nominelle Preis für gute Waare iſt 55–60 Pf. per Pfund; angetrieben waren ca. 50 Stück. In Schweinen zeigte der Markt ſowohl hinſichtlich der Preiſe wie des Antriebs keine Veränderung.

Frankfurter Courſe vom 4. Juni 1883.

Geld.	Rm.	Pf.	Wechſel.
Holl. Silbergeld	9	65 G. u. f.	Amſterdam 169.15 bz.
Deuſch.	16	22–26	London 20.505–510 bz.
Öſtr.-Stücke	20	40–45	Paris 31.10–15–20 bz.
Souverains	16	75–79	Wien 170.85 bz.
Imperialen	4	19–23	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold			Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reich.

* (Kaiser Wilhelm.) Wiener Blätter melden, daß das Badekloß in Gaſtein auf 3 Wochen für den Kaiser Wilhelm gemiethet worden ſei, und daß man den Monarchen dort in der zweiten Hälfte des Juli erwarte.

* Deutſcher Reichstag. (93. Sitzung vom 4. Juni.) Die dritte Leſung des Handelsvertrags mit Italien führt zu einer ausgedehnten Debatte über die Rückwirkung, welche die Beſtimmungen über den Weinzoll auf den deutſchen Weinexport üben werden. — Abg. Rouſſang und die anderen Centrumsredner verlangen commiſſariſche Vorberatung. — Staatsſecretär Burchard, die Abgg. von Buntzen, von Münnigerode und Dirichlet empfehlen die ſofortige unveränderte Annahme. — Abg. Rouſſang läßt ſchließlich den Antrag auf Commiſſions-Berathung fallen. Der Vertrag wird in allen ſeinen Theilen und in der Schlußbeſtimmung definitiv genehmigt. Ebenſo wird ohne Debatte die Literar-Convention mit Frankreich definitiv angenommen. In der hierauf folgenden zweiten Beſetzung der Zuckerneuerordnung beantragt die Commiſſion zu § 1, die Steuervergütung bei dem Export für Rohzucker von mindestens 88 pCt. Polarisation auf neun Mark zu normiren. — Abg. Stengel befürwortet ſeinen Antrag, ſtatt neun zu ſetzen 8 Mark 80 Pf. — Staatsſecretär Burchard glaubt den Antrag Stengel als für die Regierung unannehmbar bezeichnen zu können. — Abg. Sonnemann hält den ungünſtigen Anträgen der Commiſſion gegenüber an dem Antrag Stengel im Intereſſe der Reichsfinanzen feſt. Die Zuckerfabrikation werde durch denſelben nicht benachtheiligt. — Bundes-Commiſſar Neumann und der Abg. Stauby wenden ſich entſchieden gegen die Ausführungen Sonnemann's und den über den Commiſſionsvorſchlag hinausgehenden Antrag Stengel. — Abg. Büchtemann befürwortet den Antrag, vom 1. December 1883 ab von jedem Centner aus Rußen, Melasse oder Rübmolſe gewonnenen Zuckers eine Controlgebühr von zehn Pfennigen zu erheben. — Abg. von Starzynski plaidirt für die Vorſchläge der Commiſſion. Der Antrag Stengel wird hierauf abgelehnt und § 1 der Commiſſionsvorlage unverändert genehmigt. Der von dem Abg. Büchtemann beantragte Zuſatz wird abgelehnt und hierauf die Debatte verſagt. Nächſte Sitzung Dienstag 2 Uhr.

* Preußiſcher Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 2. Juni.) Das Haus ſetzt die zweite Leſung der Vorlage des Geſetzes betreffs des Staatſchuldbuchs fort. — Zu § 15, wonach über die Eintragung der Forderungen und die Anſtelleſetzung der Schulverſchreibungen dem Antragſteller Benachrichtigung ertheilt werden ſoll, beantragt Abg. v. Raachhaupt, die Benachrichtigung von der Hauptverwaltung der Staatſchulden ausfertigen zu laſſen. § 15 wird ſobann mit dem Antrage des Abg. v. Raachhaupt angenommen. Die §§. 15–20 werden unverändert

genehmigt. § 21 handelt von den Gebühren für die Eintragung in das Staatſchuldbuch. — Abg. Wagner befürwortet den Antrag, wonach die Umwandlung der Schulverſchreibungen in Buchſchulden gebührenfrei ſein ſoll, ſowie die Gebühren für alle übrigen Eintragungen herabgeſetzt werden ſollen, und beſtreitet, daß ſeine Freunde Feindſchaft gegen das Capital hegen; der Staat müſſe im Intereſſe der neuen Inſtitution eine größere Coulanz bezüglich der Koſten zeigen. — Finanzminiſter v. Scholz bemerkt, er habe den Conſervativen keineswegs Feindſchaft gegen das Capital vorgeworfen; er habe nur an die Ausdrücke erinnern wollen, die zu Anfang der Session gefallen ſeien, als man einſah, daß das Capital höher beſteuert werden müſſe; die Annahme des Antrages würde einen großen Ausfall an Gebühren bewirken. Wollte man ſpäter mit einer Erhöhung vorgehen, ſo würde man damit das Publikum abſchrecken und das Inſtitut ſchädigen. — Abg. v. Eyher hält die Gebührenſätze für durchaus mäßige. — Abg. v. Münnigerode hat ebenfalls gegen die Minimalſätze von einer Mark Bedenken; dieſe ſei eine Härte. — Der Paragraph wird ſchließlich in der Faſſung der Commiſſion unter Streichung des Minimalſatzes angenommen. Der Rest des Geſetzes wird ſobann unverändert nach den Beſchlüſſen der Commiſſion genehmigt. — Es folgt die zweite Leſung der Landgüterordnung für die Provinz Brandenburg. Der Berichtſtatter empfiehlt die Commiſſionsanträge, welche weſentlich auf die Wiederherſtellung der Regierungsvorlage und auf die Wiedereinführung einer Landgüterrolle hinausgehen. — Abg. Zelle iſt trotz der Wiedereinführung der Höſterrolle gegen die Vorlage, weil ein Bedürfnis für dieſelbe nicht beſtehe. — Abg. v. Quast conſtatirt, daß auch die Conſervativen und das Centrum mit dem Geſetze nicht zufrieden ſeien, weil es ihnen nicht weit genug gehe; es ſolle mit der Landgüterordnung eine dem brandenburgiſchen Bauernhande durchaus fremde Inſtitution eingeführt werden. Das Inſtitut erbrecht wäre den Verhältniſſen viel mehr angeeignet. Die Conſervativen nehmen die Vorlage an in der Hoffnung, ſpäter Gelegenheit zur Durchführung ihrer Wünſche zu finden. — Abg. v. Meyer (Arnſwalde) erklärt als Mitglied des brandenburgiſchen Provinzial-Landtags, daß letzterer wohl mit der Abſicht des Geſetzes, nicht aber mit der Höſterrolle einverſtanden ſei, da letztere den Anſchauungen und Gewohnheiten der Bauern nicht entſpreche. — Abg. v. Bis marck erklärt Namens eines Theils ſeiner Fraction die Zuſtimmung zu den Commiſſionsbeſchlüſſen. Fortſetzung der Verathung am Montag.

(Sitzung vom 4. Juni.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ſteht zunächſt die Interpellation des Abg. v. Stablewski, betr. die Anwendung der deutſchen, bezw. der polniſchen Sprache bei dem Religions-Unterricht in den Volkſchulen der Provinz Poſen. — Abg. v. Stablewski weist auf die von den Vätern anerkannte Nothwendigkeit hin, den Religions-Unterricht in der Muttersprache zu ertheilen, gegen welche Forderung die neuſten Verſtimmungen der Poſener Regierung vom 7. und 27. April verſtehen. Die Ertheilung des Religions-Unterrichts in der polniſchen Sprache ſei für die Provinz Poſen keineswegs ein politiſches Mittel, ſondern nur ein Mittel zur Befähigung der Kinder für die höheren Aufgaben des Staates. Die Verordnung aber, welche eine erhebliche Anzahl von Kindern in ihrer Muttersprache beeinträchtigt, müſſe eine ſich ſteigernde Verwirrung der religiöſen Erziehung der katholiſch-polniſchen Jugend und eine tiefe Verbitterung der Gemüther der geſamten Bevölkerung bewirken. Er frage die Regierung, ob derſelben dieſe Umstände bekannt ſeien und ob dieſelbe gewillt ſei, Remedur zu ſchaffen und eventuell in welcher Weiſe? — Cultusminiſter v. Goltz erwidert, der Staatsregierung ſeien die Verſtimmungen vom 7. und 27. April zunächſt durch die Melbungen der Blätter, dann durch den Bericht der Poſener Regierung bekannt geworden und Remedur ſei im Beſonderen eingetreten. Die Regierung erkenne an, daß die Verfügung vom 7. April ſich nicht mit der Verordnung vom 27. October 1873 decke, nach welcher der Religions-Unterricht in der Muttersprache ertheilt werden ſolle, falls nicht die polniſchen Schüler des Deutſchen ſo weit mächtig ſeien, um den Religions-Unterricht ohne Schaden in der deutſchen Sprache erhalten zu können. Die Poſener Regierung habe am 27. April eine Declaration erlaſſen, welche die Beſtimmungen beſteige, die über die Verordnung von 1873 hinausgehen. In einzelnen Fällen ſei dieſe letztere Verfügung noch nicht angewendet worden. Die Poſener Regierung ſei angewieſen, hierin Abhilfe zu ſchaffen; es ſei auch die Vorſorge getroffen, daß ſich derartige Fälle nicht wiederholen könnten. (Beifall.)

— Frhr. v. Hammerſtein führt aus: Wenn es auch die Pflicht des Staates ſein müſſe, mit allen erlaubten politiſchen Nachmitteln zu germaniſiren, ſo dürften doch die ſittlichen Grenzen nicht überſchritten werden; dieſes geſchehe aber, wenn ein Gewiſſenszwang ausgeübt werde, wie hier durch die Ausübung des Schulzwanges. Aber auch hier habe wieder der Ueberſeher der unteren Inſtanzen die beſten Intentionen der Regierung vereitelt. — Abg. Windthorst hält es für geboten, daß derartige einſchneidende Verſtimmungen nicht ohne vorherige Genehmigung des Miniſters erlaſſen werden dürfen; im vorliegenden Falle ſcheine aber nicht einmal der Ober-Präſident vorher davon Kenntniß gehabt zu haben. Der Miniſter hätte einfach erklären ſollen, den und den treffe die Schuld für den Erſatz, denn man hebe das Anſehen des Staates nicht, wenn man Verſöße unterer Organe demantelt. Wenn der Zuſtand, wie er durch den Schulzwang geſchaffen ſei, ſo mißbraucht werden könne, dann ſei derſelbe unzuläſſig. Redner wünſcht eine gründliche reformatio in capite et membris bei der Poſener Regierung. — Abg. Kantak ſpricht die Erwartung aus, der Miniſter werde auch weiter Gelegenheit nehmen, die Herbeiführung erträglicher Zuſtände anzubahnen. — Abg. Dirichlet bemerkt, daß dieſemalige Schweigen der deutſchen Abgeordneten aus der Provinz Poſen beweiſe die Berechtigung der heutigen Klagen der Poſen. — Damit wird die Verathung der Interpellation geſchloſſen. — Das Haus tritt in die zweite Leſung der

Landgüterordnung für Brandenburg ein. — Abg. v. Schorlemer-Mst ersucht um Annahme des Gesetzes; dasselbe sei besser wie nichts und eine christliche Probe mit demselben wohl zu empfehlen, besonders bei einer bereitwilligen Unterstützung durch die Regierungsbehörden der Provinz Westfalen, wo eine ähnliche Einrichtung bereits bestehe, und seitens des Justizministers zur Beseitigung des Widerstrebens des Richterpersonals gegen die Institution. — Der Landwirtschafts-Minister Dr. Lucius betont, nachdem man bei Hannover sich für die Landgüterrolle und nicht für die Intestator-Ordnung entschieden habe, sei die einfache Konsequenz, für die übrigen Provinzen diese Institution ebenfalls einzuführen; das Institut nehme, da, wo es eingeführt ist, den erfreulichsten und ermunterndsten Fortgang. Der Minister bestritt, daß das zu erwartende Reichs-Gesetz die Landgüterrolle wieder beseitigen werde. § 1 der Commissionsbeschlüsse wird angenommen, ebenso die §§. 2 bis 13 ohne erhebliche Discussion. Am Dienstag Verathung der Canalvorlage.

* (Der Abgeordnete Dr. Vasker) hat eine Reise nach Amerika angetreten. Er gedenkt bis zum Winter dort zu verbleiben.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Ein Pfandleiher, gleichviel ob er öffentlich concessionirt ist oder nur faktisch (ohne Concession) das Pfandleihgeschäft gewerbmäßig betreibt, welcher die von ihm in Pfand genommenen Gegenstände ohne Wissen und Einwilligung des Verpfänders weiter verpfändet, um durch die Differenz der ihm gewährten und der von ihm zu gewährenden geringeren Zinsen einen Vortheil zu ziehen, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 2. April d. J., wegen unbefugten Jagebrauchnehmens von Pfändern aus §. 290 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Concordia, Königlich-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.) In der jüngsten ordentlichen General-Versammlung wurde eine befriedigende Fortentwicklung des Geschäfts auf gesunder Grundlage constatirt. Von den im vorigen Jahre abgeschlossenen Versicherungen gewähren 90,4 % den betreffenden Personen einen Anspruch auf Vorthelligung am Gewinn der Gesellschaft. Zur Versicherung auf den Todesfall wurden im Jahre 1882 eingeleistet: 2343 Anträge mit 14,642,910 Mk. Capital und 4350 Mk. Rente; angenommen wurden: 1895 Anträge für 1710 bei der Gesellschaft noch nicht versicherte Personen mit 1,494,132 Mk. Capital und 4200 Mk. Rente. Am Schlusse des Jahres waren überhaupt auf den Todesfall versichert 25,350 Personen mit 149,397,708 Mk. Capital und 41,498 Mk. Rente mit einer jährlichen Prämie von 4,298,144 Mk. 47 Pf. Die gesammte Versicherungssumme betrug 150,402,520 Mk. An Prämien-Reserve für die in Kraft befindlichen Versicherungen waren am Schlusse des Jahres zurückgestellt 29,301,738 Mk. In Darlehen auf Hypotheken und Unterpfänder waren zu derselben Zeit 44,906,143 Mk. oder 153,2 % der Prämien-Reserve angelegt, also 15,604,405 Mk. mehr, als für die Prämien-Reserve erforderlich waren. In dieser an Substitutionen überreichen Zeit ist die Gesellschaft nur in einer minimalen Anzahl von Fällen theilhaftig, aber in keinem einzigen Falle zu einer Ansteigerung eines Grundstücks genöthigt gewesen und demnach auch auf diesem Conto von jedem Verluste verschont geblieben. Die gesammten Garantiefonds, welche in erster Linie die künftigen Ansprüche der Versicherten zu decken bestimmt sind, erreichten zu Ende des vorigen Jahres die Höhe von 62,319,854 Mk. oder 41,4 % der obengenannten gesammten Versicherungssumme. Dem Dividenden-Reserve-Conto wurden 239,691 Mk. 17 Pf. zugeschrieben. Dementprechend erhalten die mit Gewinntheil versicherten Personen als Dividende wiederum 25 % ihrer im vergangenen Jahre eingezahlten Prämien.

Vermischtes.

— (Die künstliche Amme) ist einer der Gegenstände, welche „Kladderadatsch“ bei seiner Wanderung durch die Hygiene-Ausstellung hervorhebt. Er gibt davon folgende Schilderung: „Schon lange ist auf dem Gebiete der Hühner-Aufzucht die künstliche Glinde bekannt und dies brachte den Sanitätsrath Dr. Rippelmann auf den Gedanken, für die Aufzucht des Menschen etwas Aehnliches zu erfinden. Fortgesetzte Versuche und rastlose Arbeit führten endlich zur Construction der künstlichen Amme, welche aus Gummi, Glas und Porzellan hergestellt, mit Milchstandsmeßer und einer überaus sinnreichen Petroleumheizung versehen, seit einiger Zeit von der Firma Riepenhauer & Co. in Berlin mit Glück in den Handel gebracht wird. Diese Ammen sind in verschiedenen Sorten zu haben, sowohl einfach in Rattun, als auch in allen gewünschten Landestrachten, und da ihr Körper nach den schönsten Vorbildern des klassischen Alterthums geformt ist, bilden sie zugleich eine anmuthige Zimmerpuppe. Sie brauchen nur, wenn der Milchstandsmeßer das Versiechen des Nahrungsquells anzeigt, mit Soda und heissem Wasser ausgepült und mit Sanitätsrath Dr. Rippelmann's künstlicher Muttermilch, welche in versiegelten Flaschen sich Jahre lang hält, wieder aufgefüllt zu werden. Die feinsten Exemplare können, wenn sie aufgezogen werden, ein bis drei Lieder singen und eine Wiege oder einen Wagen in Bewegung setzen. Wir lassen den Preisconrant der Firma Riepenhauer & Co. hier folgen: Preisconrant der künstlichen Ammen, Patent Rippelmann: No. 1: einfache Dualität in Rattun 300 Mk., No. 2: einfache Dualität in beliebiger Landestracht 350 Mk., No. 3: feinste Dualität, singt „Gija wiwi“ und wiegt das Kind 400 Mk., No. 4: Extra-Dualität ff. singt „Gija wiwi“, „Schlaf, Kindlein, schlaf“, „Guten Abend, gute Nacht“ von Brahms und wiegt das Kind 500 Mk. Die Preise

sind sehr gering, wenn man bedenkt, daß eine einmalige Anschaffung mindestens für sechs Kinder hintereinander ausreicht und der fürchterliche Kummer, welchen lebendige Ammen ihren Herrschaften zu bereiten pflegen, hier gänzlich in Wegfall kommt. Um auch für außergewöhnliche Ereignisse in Bereitschaft zu sein, ist die Firma augenblicklich mit der Herstellung einer Drillingsamme beschäftigt.“

— (Bürgermeister-Abzeichen.) Die uralte deutsche Sitte, daß das Oberhaupt einer Gemeinde bei wichtigen und feierlichen Anlässen eine schwere goldene Kette als Abzeichen seiner Würde trägt, lebt in Wien wieder auf. Der dortige Bürgermeister und der erste Bürgermeister-Stellvertreter erhalten je eine massive, äußerst kunstvoll gearbeitete Gliederkette mit Medaillons, die auf dem Halse getragen und frei auf die Brust herabhängen soll. Der Preis der beiden Ketten ist auf 30,000 und 15,000 Gulden veranschlagt, welcher Betrag durch eine Sammlung unter der Wiener Bürgerschaft aufgebracht werden soll. Der Kaiser hat neulich bereits die Genehmigung zum Tragen der Ketten ertheilt. Zum ersten Male werden der Bürgermeister und sein erster Stellvertreter im September d. J., anlässlich der geplanten großen Feier der Befreiung Wiens von der türkischen Belagerung, mit ihren neuen Ehrenketten öffentlich erscheinen. Wie sich die schweren goldenen Ketten auf den modernen Festgewändern, den Fracks, ausnehmen werden, bleibt allerdings abzuwarten.

— (Ein Fest bei Rothschild in Paris.) Um die Unterzeichnung des Heiraths-Contracts zwischen seiner jüngsten Tochter, Fräulein Beatrice von Rothschild, und Herrn Maurice Ephrussi zu feiern, gab Baron Alphonse Rothschild am Donnerstag im großen Familienhotel der Rue Saint Florentin ein glänzendes Fest, bei dem 2500 Einladungen erlassen worden waren. In dem Speisesaale konnten die Gäste die Geiselen bewundern, welche Verwandte und Freunde der Braut dargebracht hatten: die Baronin James, ihre Großmutter, ein Diamantenband, Baron und Baronin Alphonse, die Eltern, einen Schmuck aus Perlen, Diamanten und Rubinen, der Baron und die Baronin Gustave eine Diamantenkette, der Bräutigam einen Saphirschmuck, seltenes Perlwerk, ein Juwel von einem Gebirg, herrliche, alte venetianische Spitzen u. s. w., Frau Henriette Ephrussi, die künftige Schwiegermutter, ein Tafelservice aus vergoldetem Silber, Frau James Ephrussi in Wien ein solches aus Silber, Baron Eduard Rothschild ein Sebrés-Service, Herr v. Bleichröder in Berlin einen Hans Madart, der Kassenmacher Eugene Lambert einen Fächer, auf dem eine Familie seiner Liebblinge spielt, Ludovic Halévy ein äußerst geschmackvoll gebundenes Exemplar seines „Abbé Constantin“ mit einer Illustration von Detaille, den Helden der Erzählung zu Pferde darstellend, und andere Herrlichkeiten mehr. Unter den Gästen bemerkte man den Herzog von Nemours und den Fürsten Joinville, den Prinzen Murat, die Botschafter Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Englands, der Türkei, Portugal's, den Herzog von Broglie, Marquis de Camille, Herzog von Decazes, Herrn Buffet, Herrn Leon Say, Alexander Dumas, Victorien Sardou, Detaille, Ambroise Thomas, Ferdinand von Weizsäcker, Emile Perrin und überhaupt alle Notabilitäten der aristokratischen, diplomatischen, Finanz- und Kammerwelt.

— (Ueber die folgenschwere Panik in Brooklyn) meldet ein New-Yorker Telegramm weitere Einzelheiten. Die Stauung der Massen auf der Brücke wurde zuerst durch einige Personen verursacht, welche einen Mann auslachten, dessen Fuß der Wind in den Fuß entführt hatte. Eine Frau fiel in Ohnmacht; ein Mann arbeitete sich mit seinen Händen durch die Menge, um dieselbe zu schützen und bald entpinn sich eine allgemeine Prügelei. Von den beiden Enden der Brücke strömte das Publikum nach der Scene der Unordnung. In dem fürchterlichen Gedränge wurden Männer, Frauen und Kinder die steilen Seitentreppe, mittelst welcher die Passagiere von New-York die Brücke bestiegen, hinuntergeschoben, wobei 12 Personen, darunter 7 Frauen, erdrückt oder zertritten wurden. In einer Länge von einer (engl.) Viertelmeile war die Brücke mit einer riesigen zurück- oder vorwärts drängenden, heulenden und freischwebenden Menge gefüllt. Eine Viertelstunde verstrich nach dem Beginn der Panik, ehe Hilfe geleistet werden konnte. Als dieselbe endlich anlangte, wurde das Mittelgelande niedergedrückt und die Todten und Sterbenden wurden auf Wagen nach dem Krankenhause gebracht. Sehr vielen Leuten wurden in dem verzweifeltsten Kampf um das Leben die Kleider vom Leibe gerissen. Ein Mann sprang über die Brücke und wurde getödtet. Die Panik, sagt der Bericht, ist keineswegs der Furcht, daß die Brücke nachgebe, sondern dem großen Andrang und der heissen Natur der feuerne Treppenzugschrauben.

— (Amerikanisches.) Ein deutscher Mann, welcher eine Amerikanerin zur Frau hat, erhielt neulich Besuch von einem Freunde. Der Freund wird von der Gattin eingelassen und fragt nach dem Gemüth, worauf er folgende Antwort erhält: „My hubs-and is sick; he is suffering from a German sickness; he calls it tho Jammerkraut.“ (Mein Mann ist krank; er leidet an einer deutschen Krankheit, die er die Jammerkraut nennt.) — Ein Farmer aus dem Westen kommt in die „Medical-University“ und fragt nach dem „Cler“. Man schickt ihn zum Rector. Zu diesem sagt der biedere Landmann: „Hören Sie, Herr, was sind denn Ihre Bedingungen? Ich will, daß mein Sohn Medicin studirt und Doctor wird!“ Der Professor nennt ihm die Summe, worauf Jener hinzufügt: „Kost' das extra, wenn er auch lesen und schreiben lern!“

— (Auch gut.) „Haben Sie je daran gedacht, was Sie thun würden, wenn Sie Rothschild's Nebenmen hätten?“ fragte ein Herr einen ziemlich herabgekommenen Literaten, der über den schlechten Gebrauch sprach, den die Reichen von ihrem Vermögen machen. — „Rein, niemals“, erwiderte Jener; „wohl aber habe ich mich darüber besonnen, was Rothschild thun würde, wenn er mein Einkommen besäße.“

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Nach Mittheilung des Feldschuttpersonals findet sich seit der eingetretenen wärmeren Witterung das der Obstkultur so schädliche Insekt, die **Blutlaus**, wieder in hiesiger Gemarkung vor. Es ergeht daher an sämtliche Baumbesitzer der Gemarkung die Aufforderung, ihre Bäume ungefümt durchzusehen und das Ungeziefer zu zerstören, wobei man auf das nachstehende von der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim als vorzüglich bezeichnete Mittel aufmerksam macht: Man mischt 50 Gramm grüner (schwarzer) Seife, 100 Gramm Fajelöl (Anhydralcohol), 200 Gramm Weingeist und 650 Gramm Wasser. Bei der Mischung ist wohl darauf zu achten, daß die Seife im Wasser (welches man zu diesem Zwecke erwärmt) vollständig gelöst wird, ehe man Weingeist und Fajelöl zusetzt und daß die Flüssigkeit während des Gebrauchs wiederholt zu schütteln ist, damit sich nicht etwa die Seifentheilschen zu Boden legen und so die Wirksamkeit der Lösung schwächen. Man besprüht mit diesem Mittel, das in allen Apotheken und von den Materialisten zubereitet wird, mehrmals in mindestens 14tägigen Zwischenräumen die von der Blutlaus befallenen Stellen in sorgfamer Weise, wobei man besonders auf die Stellen an Ästen zu achten hat, wo Zweige abgebrochen oder abgeknitten sind, da sich die Blutläuse mit Vorliebe an diesen Stellen festsetzen.

Da nur durch ein allseitiges Handeln der Baumbesitzer dem Uebel erfolgreich begegnet werden kann, so müssen die Säumigen mit Strafe belegt werden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 1. Juni 1883.

Coulin.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. Mai cr. bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle des von hier nach auswärtig verordneten Thierarztes Herrn Brinkmann der Thierarzt 1. Klasse, Herr Michaelis, mit dem Trichinenschauerdienst in hiesiger Stadt betraut worden ist.

Herr Michaelis war bereits früher als Trichinenschauer hier thätig und als solcher beedigt.

Wiesbaden, 1. Juni 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Gefunden: 1) Eine runde, goldene Brosche in einer kleinen Schachtel, 2) ein Strohhörchen, 3) ein kleines Taschenmesser mit zwei Klingen, 4) ein schwarzseidener Regenschirm (in der Hofkirche), 5) ein Paar braune Sommerhandschuhe, 6) eine Lorgnette, 7) ein gelbledernes Portemonnaie mit 21 Pfg., 8) fünf Stück Herrentragen, 9) ein kleines, goldenes Kreuzchen, schwarz emaillirt, 10) ein Gefindebuch auf den Namen „Jacobine Kaiser“ lautend. Verloren: 1) Eine Blutsteinbrosche in Gold gefaßt, 2) ein schwarzes Notizbuch, gez. C. F. M., 3) ein goldener Ohrring, 4) ein Portemonnaie mit 5—6 Mk. Inhalt, 5) eine Manschette mit Knopf, 6) ein silberner Bils, 7) ein Betrag Geld von 4 Mk. 25 Pfg. in einem Papier eingewickelt.

Wiesbaden, 1. Juni 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Meßgergasse zwischen der Marktstraße und dem Hause Meßgergasse No. 24 wird zum Zwecke der Ausbesserung des Straßenpflasters vom 6. bis incl. 9. d. Mts. für den Fahrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 2. Juni 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Fischerei-Verpachtung.

Samstag den 9. Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr wird die Fischereiverpachtung und der Krebsfang in dem **Nerothalbach**, sowie in dem **Wellrichbach** bis zum 31. März 1891 auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten dahier öffentlich verpachtet.

Jasanie, den 1. Juni 1883. Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Bitte um Hülfe!

Ein entsetzliches Unglück ist bei uns geschehen. Am 1. Juni wurde der sechste Theil unseres Dorfes in wenigen Stunden eine Beute der Flammen. Unbekannt wie und wo brach kurz vor Mittag im mittleren Unterdorf das Feuer aus und verbreitete sich unaufhaltsam im Au über die durch Sonnengluth ausgebrannten Strohdächer diesseits und jenseits der Ortsstraße. Vergebens bemühten sich die zwei Ortssprizen, vergebens die angestvöll herbeigeeilten Einwohner, dem entfesselten Element Einhalt zu thun. Erst die Ankunft der Löschmannschaften aus den Nachbarorten setzte dem Flammenmeer Schranken. Mit vereinten Kräften wurde gerettet, was zu retten war. Am Abend lagen 22 Wohnhäuser, 29 Scheunen und Stallungen in Schutt und Asche, 13 Wohnhäuser sind stark beschädigt, gegen 50 Familien obdachlos, zum Theil ihrer gesamten (bis auf nur zwei Ausnahmen) unversicherten Habe beraubt. Gottlob ist der Verlust eines Menschenlebens nicht zu beklagen, auch sämtliches Vieh wurde gerettet. Doch die Vermissten unter unseren Armen sind es, die jetzt hilflos weinen. Betten, Wäsche, Mobilien, Küchengeräthe und Speisevorräthe gingen verloren. Zwar haben bereits der Herr Landrath und der Herr Amtmann von Langenschwalbach im Verein mit dem Gemeinderath und anderen Ortsbürgern die ersten Schritte zur Linderung der großen Noth gethan. Die Abgebrannten haben Obdach und Nahrung für die nächsten Tage, aber trotz des besten Willens ist es uns unmöglich, diesen 200 oder mehr Unglücklichen den erforderlichen Bestand zu leisten. Darum senden in ihrem Namen die Unterzeichneten einen lauten Hilferuf nach auswärts an alle Menschenfreunde nah und fern. Jede Gabe von Geld, Kleidung, Wäsche, Mobilien und Lebensmitteln ist willkommen. Zur Empfangnahme derselben sind die Unterzeichneten mit Dank jeder Zeit bereit.

Laufenselden bei Langenschwalbach, den 2. Juni 1883.

Moser, evangelischer Pfarrer. Orth, katholischer Pfarrer.
Meilinger, Bürgermeister.

Die Expedition des „Wiesb. Tagblatt“ ist gerne bereit, Gaben für die Abgebrannten in Empfang zu nehmen.

Feld-Staffeleien, Malstühle

empfehlte C. Schellenberg, Goldgasse 4. 14993

Schuhwaaren

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Vereinigte Schuhmacher: Wirth & Comp.,
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

NB. Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 15716

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Höffelsoffer,
Dambachthal 8.

5004

Mein Victualien-Geschäft nebst Butter, frischen Eiern und täglich frischer Kunstbese befindet sich jetzt **Kirchgasse 30.**

15354

Jacob Schick.

Eine **Roßhaar-** und eine **Seegras-Matratze** preiswürdig zu verkaufen bei **E. Heerlein, Tapezire,** 14681
Faulbrunnenstraße 3.

Heberpolsterte Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, billig zu verkaufen Kirchgasse 9, Parterre. 15200

Zwei **Secretäre, 1 Spiegelschrank und 2 Consoleschränke,** mußb., neu, billig zu verkaufen Adelsheidstraße 10, Str. 15238

Eine gebrauchte **Decimalwaage** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Decimalwaage“ mit Angabe des Preises in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15408

Cabriolet (Halbvered), im besten Zustande, ist zu verkaufen oder gegen ein **Break** zu vertauschen in **Diainz, Reuthorstraße 18.** (D. F. 14070) 319

Break, fast neu, ist billig zu verkaufen. 15484
Näh. Expedition.

Gesang-Unterricht erteilt:

Frau Professor Claus-Schaefer,
früher k. k. Hof-Opernsängerin in Wien, dann Gesang-
Lehrerin am Conservatorium zu Leipzig, wohnt **Kapellen-**
strasse 3, Parterre. — Sprechstunden von **2 bis**
3 Uhr Nachmittags. 13887

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und
Firnissen der Oelgemälde befindet sich kleine
Burgstrasse 1.
13779 **F. Küpper jun.,** Maler aus Düsseldorf.

Bade-Artikel

empfehl

A. Cratz, Langgasse 29.

**Kinderwagen.**

Grösste Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

H. Schweitzer, 13187
13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Zu hohen Preisen

kauft getragene Kleider, Möbel, Antiquitäten, Silber-
und Goldsachen, städtische Pfandscheine etc.
13325 **Levitta,** Goldgasse 15.



3 Bahnhofstrasse 3.

Ausverkauf

der noch vorräthigen

Eisschränke u. Garten-
möbel 224

zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengst.
Discretion bei Hebamme **Anna Heiter**
in Mainz, Holzstrasse 7. 9702

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von
M. Autsch befindet sich **Brand 4** in Mainz.
(Strengste Discretion). 11638

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert,**
Sattler, 37 Wehrgasse 37. 5841

Stühle aller Art werden geflochten, reparirt und polirt bei
Phil. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11868

Blumentische, geschmückte, sehr schön und
billig zu haben
13824 **Mauritiusplatz 4.**

Mehrere alte, hochfeine Kupferstiche und Schwarz-
kunst-Bilder deutscher und englischer Meister sind billig
abzugeben. Näheres Expedition. 15616

Zwei requiem **Schlafsofa's,** 1 Chaise-longue mit
braunem Ripsbezug, 1 kleines Kanape und 2 eiserne Ge-
fündebetten sind preiswürdig zu verkaufen bei **Chr. Ger-**
hardt, Schwalbacherstrasse 37. 15503

Eine reichgeschmückte **Speisezimmer-Einrichtung** in
Eichenholz und eine dergl. **Salon-Einrichtung** in matt-
und nussbaum-polirtem Holze sind billigst zu verkaufen
Schwalbacherstrasse 29. 13883

Billig. **Laden-Einrichtung,** Theke, Ladenschrank
und Real, schwarz, neu, 3 Meter lang, zu
verlaufen **Hellmündstrasse 13, Hinterhaus.** 13672

Nischaffenburger Bier, Brauerei
ist stets in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen vom Eis zu haben bei
Franz Hunger, Herrnmühlgasse 4.
Bestellungen nimmt Herr **Holstein,** „Karlsruher Hof“
entgegen. 15402

Mineralwasser

(natürl. & künstl.),

Mutterlauge und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,
15711 25 Taunusstrasse 25.

Natürliche Mineralwasser

stets frisch empfiehlt **Hirschapotheke,**
11400 27 Marktstrasse 27.

Jede Woche frisches, natürliches **Selterwasser** billig zu
haben **Adlerstrasse 13.** Auch werden daselbst **Selterwasser-**
Krüge angekauft. 14566

**Thee**direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
67 Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

Specialität in Kaffee.

Empfehle rohen und gebrannten Kaffee in Preislagen
von 90 Pf., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70
und Mt. 1.80; für rein schmeckend wird garantirt.
15512 **A. Renner, H. Burgstrasse 1.**

Feinster

Gebirgs-Himbeer-Saft

per $\frac{1}{2}$ Liter 1 Mark wird lose ausgemessen bei
14031 **A. Schmitt,** Wehrgasse 25.

Empfehle: Feinstes **Apfelselée** per Pfund 48 Pf.,
„ **Pflaumenmisch** „ „ 30 „
„ **Rübenkraut** „ „ 20 „

bei Mehrabnahme billiger.

15513 **A. Renner, H. Burgstrasse 1.****Conservirte Gemüse**

in Blechdosen.

In Voraussicht einer besonders günstigen Ernte bitten
wir unsere verehrten Kunden und Freunde unseres beliebten
Fabrikats, jetzt schon ihre Bestellungen in unserer Nieder-
lage **Franz Blank,** Bahnhofstrasse, abgeben zu wollen,
da im Falle eines weniger günstigen Ausfalls die jetzigen
Preise, gegen welche Selbsteinmachen nicht rentirt, später
nicht mehr eingeräumt werden können; ebenso fällt alsdann
der übliche Rabatt von 5 % weg.

Für die Haltbarkeit des Fabrikats leisten wir Garantie.
Preislisten sind gratis zu beziehen durch Herrn **Blank,**
welcher auch im Herbste die Bestellungen franco Haus
besorgt.

Busch, Barnewitz & Cie.,
15510 **Conserven-Fabrik, Wolfenbüttel.**

Selterwasserkrüge w. gekauft **Adlerstrasse 13, Pst. 13613**

Gardinen.

Englische Tüll- und Zwirn-Gardinen, sowie Mull, Battist, Croisé, Chiffon und Piqué in reicher Auswahl und zu festen, billigen Preisen.
Anfertigung jeder Art von Wäsche nach Maass.
Brompte und billige Bedienung.
14475 **Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse 11.**

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen**, denn sie sind mit wirkvollständig also genau das Leinen - Kragen. Kragen kann von tragen werden u. von 4 bis 7 Pfg., nicht mehr als der leinenen



Mey's Stoffkragen
das Puhd. 45 bis 85 Pf.

lichem Webstoff überzogen, haben Aussehen von Jeder einzelne 3 bis 6 Tagen gekostet doch nur also der theuerste das Waschlohn Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und franco versandt werden, ausserdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

85 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Strickbaumwolle,

weiss und in neuen Farben, in nur guten Qualitäten empfiehlt
14881 **W. Heuzeroth, große Burgstraße 17.**

Plissé

wird gelegt, ohne dass der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Schablonen aller Art!

Kästchen mit Alphabet u. von 50 Pf. an.

Anfertigung von Mustern und Zeichnungen.
Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Gravirungen in Metall, Glas, Edelsteinen, Elfenbein, Horn, Holz u. werden geschmackvoll ausgeführt.

12895 **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Herrrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
108 **W. Hack, Säbnergasse 9.**

Herrren- und Knaben-Anzüge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt Hochstraße 20. 15312

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Bergmann's

Theerschwefel- Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.
Borräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck, Bebergasse 30, und H. J. Viehoveer.** 5233

Aecht persisches Insectenpulver,

sowie Fliegenleim empfiehlt
13975 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

! Dem Menschen total unschädlich!

Mit nahezu übernatürlicher Kraft und Sicherheit

tödtet das neu entdeckte Andel's (H. 34491.)

Ueberseeische Pulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Rassen, Fliegen, Ameisen, Motten, Blattläuse, Raupen u. und zwar derart, daß von der vorhandenen Insectenbrut auch nicht eine Spur übrig bleibt!
In Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**

Ellenbogen- **W. Thon,** Ellenbogen-
gasse 6, gasse 6,

Stuhlfabrikant und Drechsler,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohfühlen, Comptoir-, Laden- und Treppenhühlen, Wiener und Schankelhühlen, Kinderstühlen, Kleiderstücken und Lehnstühlen, Drechsler-Arbeiten, Kleiderstücken, Sandtuchhaltern, Notenhältern, Notenhältern, Stageres, Garderobehaltern, Servirtischen, Servirtischern, Bidets u., Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen, Bürstenwaaren, Fensterleder, Cocos- und Strohmatte zu billigen Preisen. 11812

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Kengasse 1,

Kengasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. zu den billigsten Preisen. 9219

Im Auftrag zu verkaufen:

Eine vollständige Salon-Garnitur in schwarzem Holz, im Ganzen, auch einzeln abzugeben, ein Buffet mit Marmorplatte, ein Ausziehtisch, größere und kleinere Tische, Stühle, grün und roth, Sopha's, zwei Himmelbetten mit Matratzen, Diensthofen-Bett, ein polirter Weichengschrank, dreitheilige Brandliste, großer Spiegel, Teppiche, Vorhänge in Damast, verschiedene Gasluster, Garten Spiegel, Porzellan-Service, Küchengeräth und verschiedenes Andere. Anzusehen Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus, Parterre. 15619

Mehrere gebr. Lederkoffer, 1 großer, gebr. Damentoffer, 1 einf., neuer Herrnsattel, 1 gebr. Damensattel, 1 einf., gutes Chaisengeräth, 1 Regendecke zu verkaufen bei
15423 **Sattler Lammert, Neßberggasse 37.**

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

empfehlen alle Arten **Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten**, als: **Sophas** von 35 Mk. an, überpolsterte **Garnituren** in Blüsch von 300 Mk. an, ein- und zweithürige polierte **Kleiderschränke** von 42 Mk. an, ovale **Tische** von 18 Mk. an, **Nächtische** von 15 Mk. an, **Spiegelschränke** von 70 Mk. an, ein- und zweithürige **Bücherschränke** von 50 Mk. an, **Gallerieschränke** von 35 Mk. an, **Spiegel** von 9—120 Mk., fertige **Betten** mit polierten Bettstellen von 80—130 Mk., außerdem **Secretäre, Herren- und Damenschreibtische, Büffets, Ausziehtische, Servirtische**, alle Arten **Kohr- und Polsterstühle, Clavierstühle, Notenständer, Etageren, Sanduhngestelle, Bidets, Gallerien und Rosetten** u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie.

11973

Heinr. Sperling, Tapezيرer.

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

5010

Sauggasse 32, im „Adler“.

Die wahre Treue.

Novelle von Jenny Fischer (Bach), Verfasserin der „Frühlingsblumen“, (18. Forts.) „Rechte Sühne“ zc.

Ursula begriff, daß es Hausen fort trieb, daß er in der Stadt, wo er das erduldet, nicht bleiben mochte, und wenn auch ein dunkles Gefühl ihr sagte, es sei solche rasche Flucht nicht das Rechte und der Weg zu neuem Leid, so fehlte es ihr doch an Klarheit, Alles zu übersehen; sie war zu sehr befangen in Schmerz um den Gram ihres Gatten. Dann dachte sie sich aufrassend an ihre Vorbereitung zur Abreise und ging in die Kammer, Kleider und Wäsche auszusuchen. Sie war noch damit beschäftigt, als sie Hausen hinter sich eintreten hörte.

„Was soll das bedeuten, Ursula?“ fragte er, auf die zerstreuten Kleider zeigend.

„Ich packe etwas für Martin und mich ein; Du sagtest ja, daß wir noch heute fort müßten.“

„Ich; aber Du bleibst natürlich hier, und Du bewahrst mir auch wohl den Knaben, bis ich ein anderes Unterkommen gefunden.“

„Ich soll nicht mit Dir?“ sagte Ursula und ließ die Hände sinken. — Klang nicht seine Rede wie eine Trennung für immer!

„Wie könnte ich Dich hier von Allem, was Dir lieb ist, loslösen für eine ungewisse Zukunft! Du glaubst an mich, das macht mir Alles weniger bitter, aber mitnehmen kann ich Dich nicht. Ich habe da drinnen Alles geordnet. Mein Gut lasse ich Dir zur Hälfte, die Abrechnungen für den Baumeister findest Du in meinem Kasten, meine angefangenen Arbeiten übernimmt Dein Vater, er ist mit allen vertraut. Wenn Du dazu die noch ausstehenden Rechnungen eintreibst, so wirst Du keine Noth leiden mit dem Knaben, und wenn Jahre vergingen, — auch wenn's bald aus wäre mit mir!“

„Hausen!“ schrie Ursula auf und warf ihre Arme um seinen Hals. „Was hast Du vor — rede nicht so schrecklich.“

„Fürchte nicht, daß ich mir ein Leid antun werde,“ sagte er und sah ernst in ihr angsterfülltes Gesicht. „Ich weiß, wer allein Herr über mein Leben ist und wer mir dies Leid gesandt hat, meinen vielleicht zu großen Stolz zu zerschlagen. Aber es hat mich zu arg getroffen — ich habe das Gefühl, als würde ich es nicht lange überleben, sondern müsse darunter erliegen.“

„So laß mich Dir helfen, es zu tragen! Ich bin Dein angelobtes Weib, ich habe ein Recht darauf. Laß mich Dir folgen,

wohin Du auch gehst. Wo Deine Heimath ist, da ist auch die meine.“ flehte sie dringend.

Er küßte ihre bittenden Lippen, aber er schüttelte das Haupt. „Jetzt nicht, Ursula, jetzt muß ich allein gehen, aber ich will Dir Botschaft schicken, daß Du mir folgen kannst, wenn Du bis dahin nicht anderen Sinnes geworden bist.“

„Niemals, niemals,“ betheuerte sie. Er lächelte bitter.

„Du weißt noch nicht, wie sie auf Dich einreden werden und mich schmähren, wenn ich fort bin.“

„Laß sie — mich wird Niemand jemals von Dir abbringen, was auch geschehen mag.“

„Still, Ursula — verschwör Dich nicht. — Wenn es wird, wie mir's ahnt, wenn ich dahin muß und Du nie wieder von mir hörst — so vergiß mich und suche ein besseres Glück, hörst Du?“

„Sprich nicht so, als hätte ich keinen Theil an Dir, keine Liebe zu Dir. Ich ertrage es nicht,“ schluchzte sie und drückte sich fester in seinen Arm. Er hielt sie still an seinem Herzen, ihre treue Anhänglichkeit rührte ihn tief, aber doch nahm er es Alles nur als eine schnelle Aufwallung ihres erregten Gefühls. Er zweifelte nicht an der Wahrheit ihres Willens, aber er wollte auch, wie bald sich der wieder wandeln konnte, wenn sie anderen Eindrücken hingegeben wurde, und die alten Gefühle ihrer Mädchenzeit wieder Macht über sie gewannen, wenn er fort war. Darum lag über seinem ganzen Wesen, über der Art, wie er ihre Hingebung aufnahm, eine so tiefe Behemuth, ein so bitteres Entsetzen, daß es auch Ursula trotz ihrer Erregung auffiel, und sie, ihr Gesicht zu ihm aufhebend, sagte: „Du glaubst mir nicht, Du hast kein Vertrauen zu meiner Treue und Liebe! Und doch sollen sie Dir allein gehörend mein Leben lang, ob Du bei mir oder fern von mir bist!“

„Ursula!“ rief er hingerissen von dem Feuer der leidenschaftlichen Versicherung. „Ursula, mein Weib, o, warum muß die bittere Schmach mich gerade jetzt von Dir trennen?“

Seine Stirn sank auf ihren Scheitel, seine Brust hob sich krampfhaft. Doch nur kurze Zeit gab sich der starke Mann seinem Schmerzensausbruch hin, dann ließ er Ursula mit einem Ruck aus seinem Arm und bat sie, seine Wäsche für die Reise und etwas Brod und Wein einzupacken. Ursula that, wie ihr geheißen, eine stille Ergebung war über sie gekommen, seit sie hoffte, er glaube an ihre Liebe. Mit Sorgfalt und der peinlichen Ordnung, die er liebte, rüstete sie Alles zu seiner Reise. Als aber dann der Abend hereinbrach, als ihr Gatte dann reisefertig im Mantel, den Hut tief in die gramumbüßerte Stirn gedrückt, vor ihr stand, als sie, nachdem er Martin und sie wiederholt geküßt und an sich gedrückt, ihre Arme langsam von seinem Nacken löste, und er mit einem letzten: „Gott schütze euch,“ in wankendem Schritt an den Häusern hinging, und sie ihm nachsah, bis seine hohe Gestalt im Dunkel verschwand, da dachte sie, ihr Herz spalte sich in unaussprechlichem Weh, und sie drückte den erschrockenen Knaben an sich und schluchzte: „O Martin, Martin, wenn wir ihn nur jemals wiedersehen!“

In der Stadt und vor Allem in St. Castor erregten die Vorfälle im Schloß und das Verschwinden Meiser Hausen's großes Aufsehen. Doch darin hatte sich der in seinem Stolz so empfindlich verletzte und darum schwarzsehende Mann doch geirrt, das Vertrauen zu ihm war nur bei Wenigen erschüttert. Sein rechtlicher, edler Sinn war zu sehr bekannt, und der Gedanke, daß ihm, der, wie man wußte, des Kurfürsten Gunst im hohen Grade genoß, von seinen Riebern eine plumpe Falle gestellt war, lag Jedem zu nahe, ihn nicht mehr zu bemitleiden als anzuklagen. Auch der Kurfürst wurde, je länger er über den häßlichen Vorfall nachdachte, je sicherer über Hausen's Unschuld, und er befahl noch am Abend eine scharfe Untersuchung unter den Anwesenden anzustellen und nahm sich vor, am anderen Tage Hausen besser, als er es in der ersten Ueberraschung gekonnt, eine Genugthuung für den kurzen Augenblick seines Verdachtes zu geben. Als am anderen Morgen jedoch die Kunde von des Meiser's Verschwinden zu ihm drang, war er sehr bestürzt und sandte sogleich Boten nach allen Seiten aus, die ihn suchen und Aufrufe verbreiten sollten,

(Fortsetzung folgt.)